

SCHWEIZER JUGENDFILMTAGE

JAHRESBERICHT 2017/18

INHALT

Vorwort der Festivalleitung	3
1. Facts and Figures	
Nutzniesserzahlen 2018.....	4
Festivalorganisation.....	6
Verein Schweizer Jugendfilmtage	7
2. Erreichung der Jahresziele 2018	9
Administrative und organisatorische Stabilität	9
Location.....	9
Programm.....	9
Kommunikation	11
BorderPass.....	14
Weitere Neuerungen	14
3. Wettbewerb	
Wettbewerbsfilme	16
Wettbewerbskategorien A–E.....	18
Wettbewerbspreise	19
Wettbewerbsjury	19
PreisträgerInnen der 42. Schweizer Jugendfilmtage	20
4. Spezial- und Rahmenprogramm	
Fokus Norwegen	24
Salon des Refusés.....	25
Zürich Premiere: TRANQUILLO.....	25
Kinderprogramm «Eine neue Perspektive»	26
Eröffnung	27
Preisverleihung	27
Ateliers	27
«Klappe Auf!»	29
Spieleabend mit der Jury.....	31
Anlass: What the fuck is VR?	31
Ciné Jeunesse on tour	32
Weitere Filmanlässe	32
5. Kostenlose Filmworkshops	33
Das Thema «Druck&Stress»	33
TeilnehmerInnen	33
6. Vernetzung	35
7. Medienarbeit und Pressestimmen	36
Werbemassnahmen.....	36
Presse.....	38
8. PartnerInnen.....	40
9. Abschluss und Erfolgsrechnung 2017/18	41

Die Festivalleitung an der Preisverleihung



VORWORT DER FESTIVALLEITUNG

Filme von jungen FilmerInnen spiegeln unsere Gesellschaft und stellen klare Forderungen an diese und somit an uns alle. Dabei wird deutlich, dass einerseits an die Grenzen des technisch Machbaren gestossen wird, andererseits aber auch immer wieder die Frage aufkommt: Darf man gewisse Inhalte heutzutage überhaupt noch filmisch festhalten und dürfen sie danach vorgeführt werden? Die Schweizer Jugendfilmtage engagieren sich bereits seit über 40 Jahren erfolgreich für den Schweizer Filmnachwuchs und antworten klar: Ja!

Grenzen ausloten und überschreiten – dafür stehen die Schweizer Jugendfilmtage und die Filme des Wettbewerbes. Um Grenzen überschreiten zu können, müssen junge FilmerInnen zuerst wissen, wo diese festzumachen sind. Sowohl auf der narrativen wie auf der technischen Ebene wird experimentiert, festgelegte Normen werden versiert umgangen und zu etwas Neuem geformt. So auch im Film *UND DIE MADEN SCHWIMMEN* von Beth Barnes, Daniel Byrne und Isobel Grönke, der seine Weltpremiere an der Eröffnung der Schweizer Jugendfilmtage feierte. Mit ihrem ambitionierten Filmprojekt beweisen sie, welch eindrückliches Resultat Mut und Willenskraft, wie sie nur junge FilmerInnen haben, erschaffen können.

Auch Landesgrenzen werden überwunden. Dieses Jahr schauen wir im Fokus nach Norwegen und drei norwegische FilmerInnen sind bei uns zu Gast. Ernste Blicke auf universelle Themen zeigen uns die Unterschiede und Gemeinsamkeiten zwischen den Norwegischen und den Schweizer Nachwuchstalenten auf. Im Sommer 2018 fällt der Startschuss für «BorderPass». Unter der Leitung der Schweizer Jugendfilmtage besuchen Schweizer Jugendliche das Dokufest in Prizren (Kosovo). Dort entstehen in Workshops mit Jugendlichen aus verschiedenen Balkanländern Dokumentarfilme und hoffentlich Freundschaften, welche alle Grenzen überwinden werden.

Die Schweizer Jugendfilmtage sprengen 2018 ihre bisherigen programmlichen Grenzen und präsentierten gleich drei neue Programmpunkte: Das Kinderprogramm «Eine neue Perspektive» für ganz kleine Filmfans, das Langfilmdebüt *TRANQUILLO* des Nachwuchstalentes Jonathan Jäggi und einen «Spieleabend mit der Jury» für WettbewerbsteilnehmerInnen.

Von den ersten Gehversuchen im Medium Film bis zu den professionellen Filmen der FilmhochschulabsolventInnen – alle haben sie eines gemeinsam: Sie sind für die grosse Leinwand bestimmt! Wir danken unserem Team, allen HelferInnen, unseren FreundInnen und allen unseren PartnerInnen für ihre wertvolle Treue und Unterstützung, damit weiterhin grossartige Filme von neuen Talenten auf der grossen Leinwand entdeckt werden dürfen.

Ivana Kvesic & Katja Morand

1.

FACTS AND FIGURES

Nutzniesserzahlen 2017

Schweizer Jugendfilmtage	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Anzahl eingereichter Filme	270	280	248	183	222	195
Anzahl Workshop-Gruppen	20	20	11	17	19	17
Anzahl Workshop-Filme	36	27	22	29	35	26
Anzahl Workshop-TeilnehmerInnen	338	314	102	275	274	245
Anzahl Atelier-TeilnehmerInnen	58	53	50	43	40	44
Anzahl Festivaleintritte	1458	1615	708	1072	1910	1417
Gesamtbesucher	3004	3097	1010	1710	2500	1889

Die 42. Ausgabe der Schweizer Jugendfilmtage 2018 fand erneut während fünf Tagen mit Programmzeiten von durchschnittlich 12 bis 24 Uhr statt. Somit konnten die Wettbewerbskategorien A und B weiterhin nachmittags stattfinden, was vor allem von Schulklassen und Gruppen, die von ausserhalb des Kantons Zürich anreisten, sehr positiv aufgenommen wurde. Zudem erlaubte die Dauer von fünf Tagen, dass kaum Veranstaltungen parallel liefen und sich die FestivalzuschauerInnen dementsprechend nicht für das eine oder andere Programm entscheiden mussten.

Mit insgesamt 18 Veranstaltungen (Wettbewerb, Fokus, Ateliers, «Klappe Auf!», Kinderprogramm, Langfilm, Eröffnung und Preisverleihung) wurde das Festivalprogramm im Vergleich zum Vorjahr um zwei weiteren Events ausgebaut. Dazu gehören die Einführung eines Kinderprogrammes für kleine Filmfans und einen Spieleabend mit der Jury zum Netzwerken. Die Verdichtung des Programms und eine Gesamtzuschauerzahl von rund 1889 FilmemacherInnen und FilmliebhaberInnen zeigen, dass die Schweizer Jugendfilmtage sich weiterhin an grosser Popularität erfreuen können und der Verein sicher auf beiden Beinen aktiv tätig ist.

Im Vergleich zu 2017 musste ein leichter Rückgang der Besucherzahlen festgestellt werden. Folgende Faktoren können diesen Rückgang erklären:

- Festivaldatum: Sowohl im Tessin als auch in der Romandie waren Osterferien, weshalb weniger Klassen aus diesen Teilen der Schweiz ans Festival reisen konnten.
- Wetter: Mit über 20 Grad und Sonnenschein fiel das Festival auf die ersten sommerlichen Tage im Jahr nach einer längerer Regenperiode. Davon war das neue Kinderprogramm stark betroffen, da an diesem Tag viele weitere Schönwetter-Freizeitangebote für Familien in der Stadt durchgeführt werden konnten.
- Langfilm: An den 41. Schweizer Jugendfilmtage wurde der Film THE REAL THING von den Filmkids präsentiert. Zu diesem gratis Event waren alle FreundInnen und Familien der über 70 jugendlichen Filmschaffenden eingeladen, was 300 ZuschauerInnen generierte. TRANQUILLO schaffte es auf knapp 110 BesucherInnen, was auf die zeitgleiche Kinoauswertung, die bei den Vorbesprechungen mit den Rechteinhabern so noch nicht geplant war, zurückzuführen ist.

- Fokusprogramm: Die grosse kosovarische Gemeinschaft in der Schweiz hat 2017 das Fokusprogramm Kosovo rege besucht. Diese Erwartungen konnte das Fokusprogramm Norwegen nicht erreichen.

Zur Erfassung des Alters und der Herkunft unserer ZuschauerInnen (siehe Abb.1) stützen wir uns auf die Informationen der ZKB Publikumspreis-Stimmzettel, die während allen Wettbewerbsprogrammblöcken verteilt, eingesammelt und ausgewertet worden sind. Rund 4/5 aller BesucherInnen stammten aus der Zielgruppe der Schweizer Jugendfilmtage (bis 30 Jahre).

Den Weg an die 42. Schweizer Jugendfilmtage haben junge Menschen aus 21 Schweizer Kantonen gefunden (siehe Abb.2). Zusätzlich hatten wir wieder BesucherInnen aus Österreich (Internationales Jugend Medien Festival YOUKI in Wels) und drei norwegische Gäste für das diesjährige Fokusprogramm.

Wie erwartet kommt ein grosser Teil des Stammpublikums aus Stadt und Kanton Zürich, was dem Standort des Festivals zuzuschreiben ist. Erfreulich war der weiterhin grosse Besucherandrang aus dem Kanton Aargau und heuer auch aus den Kantonen Bern und Graubünden.

Abb. 1: Alter BesucherInnen 2018

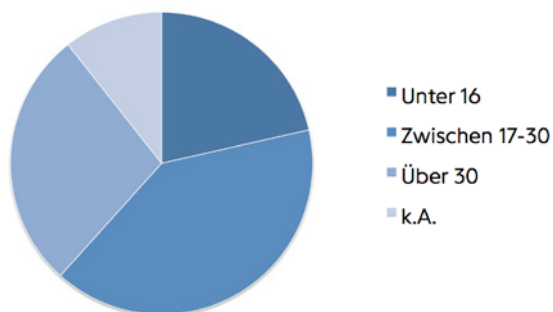
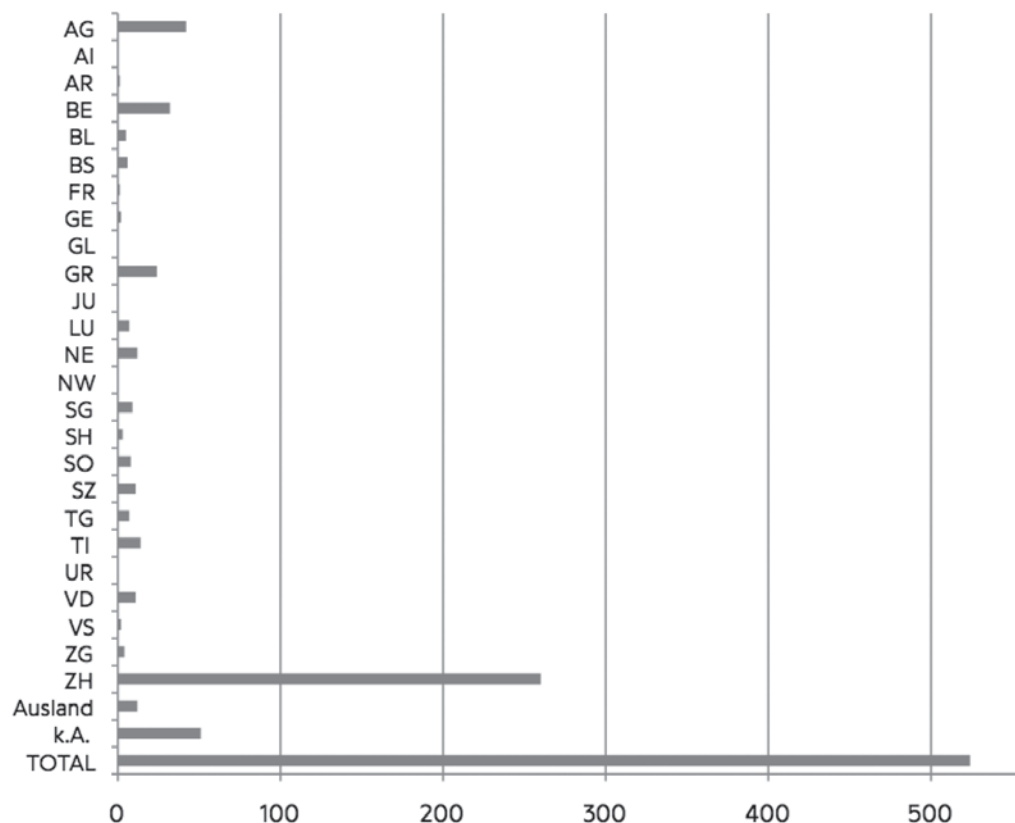


Abb. 2: Herkunft BesucherInnen 2018



Festivalorganisation

Spielstellen

Seit 2007 findet das Festival jährlich in der Bühne A der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK) an der Gessenerallee 9 in 8001 Zürich statt. Die ZHdK als Locationpartnerin ermöglicht es den Jugendfilmtagen, zu guten Konditionen über die gesamte Spielstelle inklusive einer qualitativ hochstehenden Technik zu verfügen. Die Bühne A fasst 300 Plätze.

Neu ist seit der 41. Ausgabe 2017 das Kino Xenix an der Kanzleistrasse 52 in 8004 Zürich die zweite Spielstelle der Jugendfilmtage. Das traditionsreiche Programm kino im Herzen der Stadt bietet exakt 111 Plätze.

Vorverkauf und Tickets

Auch dieses Jahr bewährte sich das Angebot der Ticketreservation per Email (reservation@jugendfilmtage.ch). Vor allem Schulklassen und grössere Jugendarbeitsgruppen nutzten die Möglichkeit der Email-Reservation und wünschten oftmals eine kleine Beratung dazu. Da dies am effektivsten und persönlichsten im direkten Kontakt zwischen Festivalteam und LehrerInnen/LeiterInnen geschieht, nutzen wir seit 2015 keinen externen Ticketanbieter mehr.

Seit 2017 bieten wir die Möglichkeit, via Webformular (Deutsch oder Französisch) Tickets zu bestellen. Das Webformular ist direkt mit der Datenbank der Schweizer Jugendfilmtage verknüpft.

Ticketpreise 2017

Einzeleintritt: CHF 15.– / *10.–

Festivalpass : CHF 40.– / *25.–

*Ermässigten Preis für Jugendliche bis 20 Jahre, mit einer Karte der Zürcher Kantonalbank, Studenten- oder Lehrlingsausweis oder KulturLegi (nicht kumulierbar).

Für Schulklassen und Gruppen war der Besuch der Vorstellungen der Wettbewerbskategorien A und B mit Voranmeldung gratis. Schulklassen aus dem Kanton Zürich erhielten auf Vorbestellung kostenlose ZVV-Tickets für die An- und Abreise.

Kulturelle Teilhabe muss für alle möglich sein! Junge Personen mit den Ausweisen N oder F konnten die Filmprogramme der Schweizer Jugendfilmtage gegen Vorzeigen des Ausweises kostenlos besuchen. Alle Filme der Kategorien C, D, E sowie alle Fokusprogramme waren mit englischen Untertiteln ausgestattet.

Festivalkasse, Infostand

An der Festivalkasse in der Bühne A (Gessnerallee 9, 8001 Zürich) konnten Festivalpässe und Tickets für sämtliche kostenpflichtige Veranstaltungen bezogen werden. Hier erhielten die FestivalbesucherInnen ausserdem Programmhefte, Festivalpässe, Festivalaschen und alle weiteren Informationen zum Festival. Die Kasse und der Infostand wurden während des gesamten Festivals von Teammitgliedern der Schweizer Jugendfilmtage betreut. Tickets für die Fokusprogramme konnten jeweils 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn auch im Kino Xenix bezogen werden.

Altersempfehlung

Die Kategorien A und B wurden für Kinder ab 10 Jahren in Begleitung eines Erwachsenen empfohlen. Die Kategorie C sowie die Fokusprogramme wurden ab 14 Jahren, die Kategorien D und E ab 16 Jahren empfohlen. Das Kinderprogramm war für Kinder ab 6 Jahren und der Langfilm ab 14 Jahren geeignet.

Verein Schweizer Jugendfilmtage

Die Schweizer Jugendfilmtage sind als gemeinnütziger Verein organisiert. Der Vereinsvorstand stellt die Geschäftsleitung (Festivalleitung) der Schweizer Jugendfilmtage an.

Die Festivalleitung wurde im Geschäftsjahr 2017/18 (1. Juni 2017–31. Mai 2018) mit zwei Teilzeitstellen à 45 Stellenprozenten geführt. Von November 2017 bis April 2018 kam eine auf sechs Monate befristete Praktikumsstelle à 40 Stellenprozenten dazu.

Festivalleitung

Ivana Kvesic (*1978, Master Wirtschaftswissenschaften, CAS Kulturmanagement), zuständig für Buchhaltung, Workshops und pädagogische Inhalte, Fokusprogramm. Sie ist zudem im Programmationsteam für den Internationalen Wettbewerb an den Internationalen Kurzfilmtagen Winterthur und Präsidentin des Kino Nische in Winterthur. Vor ihrer Tätigkeit für die Schweizer Jugendfilmtage hat sie für ein international tätiges Versicherungsunternehmen im Projektmanagement gearbeitet und in ihrer Freizeit Kulturprojekte (Openair Kino, Ausstellungen, Film-dokus etc.) umgesetzt.

Katja Morand (*1989, Bachelor of Arts Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft, Filmwissenschaft, Kunstgeschichte) zuständig für Fundraising und Programmation, sowie Grafik und Kommunikation. Sie ist nebenbei verantwortlich für die Programmation des chinoworb (Kino in Worb). In ihrer vorhergehenden Tätigkeit war sie u.a. beim Look Now! Filmverleih in der Promotion und im Filmeinkauf tätig, war zuständig für Projektkoordination und Kommunikation bei SWISS FILMS und arbeitete bereits beim Fantoche und den Solothurner Filmtagen.

Beide sind schon seit Jahren Teammitglieder der Schweizer Jugendfilmtage.

Praktikum

Darius Gervinskas (*1997, Schauspielstudium am The Royal Central School of Speech and Drama, London) konnte Grundlagen für das Organisieren eines mittelgrossen Events erlernen, die ihm bei seinen Tätigkeiten als Mitbegründer diverser Jugendtheaters auf der ganzen Welt weiterhelfen werden:

«Mein Praktikum in der Festivalorganisation mit Katja Morand und Ivana Kvesic war voller positiver Erlebnissen. Das ganze Praktikum durch wurde ich bei meiner Arbeit sowohl professionell als auch liebevoll betreut und unterstützt. Abwechslungsreiche Aufgaben haben mir ermöglicht, von meinem Praktikum erheblich zu profitieren, Erfahrungen zu sammeln und mich persönlich und in beruflicher Hinsicht weiter zu entwickeln. Meine kreativen Ideen wurden immer sehr unterstützt und auch hatte ich sowohl die Möglichkeit als auch die Freiheit, eigene Projekte (bspw. Project Panther) selber auf die Beine zu stellen und so eben kreativ zu experimentieren und eigene Erfahrungen zu sammeln. Die Freiheit, die ich bei meiner Arbeit hatte, habe ich als positiv empfunden, da auch wusste ich, dass die Festivalleitung immer für mich da war, falls ich nicht weiter kommen sollte oder an einem Punkt hängengeblieben wäre, um mir Vorschläge zu geben und mich in allen Wegen zu unterstützen. Als ich mit meinem Praktikum angefangen habe, war mein Deutsch eher durchschnittlich. Trotzdem habe ich mich deswegen nie unwohl gefühlt: die Geduld, das Verständnis von Ivana und Katja für meine spezielle Arbeitsweise und sprachlichen Schwierigkeiten, mit denen ich vor allem am Anfang konfrontiert wurde, waren besonders stark und motivierend. Keineswegs hätte ich ein besseres Praktikum finden können, wo ich mich so geschätzt gefühlt hätte, wo ich in so kurzer Zeit so viel neues gelernt hätte, wo ich solche tiefe Beziehungen aufgebaut hätte, sowohl mit dem Team als auch mit der Festivalleitung selbst, als wie hier, bei den Schweizer Jugendfilmtagen. Diese sechs Monate werden mir noch lange in Erinnerung bleiben. Bereichernd war es. Schön war es. Schön, schön, schön.»

Team

Die Festivalleitung wird unterstützt durch ein ehrenamtliches Team von rund 16 Mitgliedern, die mehrheitlich zwischen 18 und 30 Jahre alt sind. Das Team der Schweizer Jugendfilmtage ist massgeblich bei der Planung und Durchführung des Festivals beteiligt.

Das Festivalteam der 42. Schweizer Jugendfilmtage: Fabienne Berner, Cyril Fischer, Victoria Gehrig, Joëlle Kost, Ivana Kvesic, Katja Morand, Fabian Müller, Anna Neher, Serena Neuen-schwander, Emma van den Bold, Leslie Ann Weiss, Anja Grob, Jorina Wachter, Michel Baumgarnter, Nick Weber, Taina Lopez, Valentina Romero, Joëlle Simmen.

VorjuryTeam der Schweizer Jugendfilmtage
TechnikJoëlle Kost (Leitung), Fabian Müller, Michel Baumgarnter
MedienJorina Wachter, Emma van den Bold
Ticketing & BarAnna Neher
DekorationValentina Romero

Vorstand

Per 1. Juni 2017 wurden folgende Personen als Vorstandsmitglieder bestätigt:

- Susanne Kunz, Moderatorin und Schauspielerin, Präsidentin des Vereins
- Olivier Zobrist, Produzent, Mitinhaber von Langfilm, Vizepräsident des Vereins
- Valérie Jaccard, 10 Jahre Festivalstätigkeit, u.a. Solothurner Filmtage, Fantoche
- Delphine Jeanneret, Programmatorin Neuchâtel International Film Festival, Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- Laura Walde, ehemalige Festivalleiterin Schweizer Jugendfilmtage
- Selina Wenger, ehemalige Festivalleiterin Schweizer Jugendfilmtage

Patronatskomitee

- Corine Mauch, Stadtpräsidentin Zürich
- Jacqueline Fehr, Regierungsrätin Kanton Zürich und Vize-Präsidentin SP
- Manuele Bertoli, Regierungsrat/Bildungsdirektor im Kanton Tessin
- Jean Perret, Leiter. Departement Film / cinéma du réel, HEAD Genf
- Sven Wälti, Leiter der Abteilung Film der SRG und des Rahmenabkommens «Pacte de l'audiovisuel»
- Prof. Dr. Margrit Tröhler, Professorin am Institut für Filmwissenschaft, Universität Zürich
- Christoph Schaub, Regisseur / Gewinner der 2. Schweizer Jugendfilmtage 1977
- Ursula Meier, Regisseurin
- Beat Schlatter, Kabarettist und Schauspieler



Das Team der Schweizer Jugendfilmtage an der Teamweiterbildung:
Einführung in die Interviewbox des Hyperwerks

2.

ERREICHUNG DER JAHRESZIELE 2018

Die im Dreijahresplan der Schweizer Jugendfilmtage 2017-19 für das Geschäftsjahr 2017/18 definierten Ziele auf den Ebenen Admin, Location, Programm und Kommunikation konnten erfolgreich eingeführt respektive konsolidiert und professionalisiert werden. Einzig das Projekt Berufsschulen konnte noch nicht angegangen werden.

Administrative und organisatorische Stabilität

Datenbank

Gemeinsam mit dem Datenbankspezialisten Andrew Blackwell (Ballet Mécanique), der bereits für die Internationalen Kurzfilmtage Winterthur, das Zurich Film Festival oder die Solothurner Filmtage massgeschneiderte Datenbanken konzipiert hat, wurde eine an die Bedürfnisse und Arbeitsabläufe der Schweizer Jugendfilmtage angepasste Adress-, Film- und Programm Datenbank entwickelt. Ab Sommer 2017 war auch die gesamte Organisation und Koordination der Workshops via Datenbank möglich. Die Datenbank wird weiterhin laufend optimiert und angepasst. Weitere Verbesserungen werden im Sommer 2018 durchgeführt (Vereinfachung der Filmlogistik und Katalogredaktion mittels Datenbank, Anpassung des Ticketingfensters für 2019, Keywords für die Vereinfachung der Filmsuche).

Location

Kino Xenix als zweite Spielstelle ausgebaut

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 ist das Kino Xenix in Zürich die neue zweite Spielstelle des Festivals. Das traditionsreiche Zürcher Kino ermöglicht den Schweizer Jugendfilmtagen das Nutzen eines Kinosaals inkl. digitaler und analoger Kinatechnik und bietet mit seinen 111 Plätzen den idealen Austragungsort für die Anlässe des Spezial- und Rahmenprogramms. Des Weiteren ermöglicht die Zusammenarbeit einen Know-how Transfer zwischen den beiden Institutionen sowie eine Erweiterung und Durchmischung des Zielpublikums.

Für die 42. Festivalausgabe wurde das bestehende Programm vom Vorjahr – die Eröffnung, beide Fokusprogramme sowie der Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» – durch das neue Kinderprogramm und den Netzwerkapéro nach dem «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerb erweitert. Insgesamt lockten die Angebote rund 280 BesucherInnen an. Die Zusammenarbeit wird 2018/19 weitergeführt und falls möglich mit weiteren Filmprogramm-Angeboten während des Jahres ausgebaut.

Programm

Nebst den bewährten Programmpunkten des Festivals wurden an den 42. Schweizer Jugendfilmtagen folgende Programmneuerungen eingeführt:

Klappe Auf!

Der Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» konnte 2017/18 zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt und damit als fester Bestandteil des Festivals etabliert werden. Neu wurde nach dem

öffentlichen Pitchingwettbewerb auch ein Netzwerkapéro angeboten, bei dem alle interessierten Jugendlichen mit VertreterInnen der Partnerfestivals in Kontakt kommen und sich über ihre Angebote informieren und miteinander vernetzen konnten. (Vgl. S. 29)

Networking

Die Schweizer Jugendfilmtage haben sich zum Ziel gesetzt, die Vernetzung unter den jungen FilmemacherInnen sowie deren Kontakt zu Profis und anderen Festivals intensiver zu fördern. Durch aktive Vernetzungsarbeit der Festivalleiterinnen, des Teams und einer erfreulich aktiven Jury, konnte beobachtet werden, wie neue Netzwerke und Freundschaften entstanden sind. Auch auf Social Media wurde deutlich, dass sich beispielsweise Jungfilmerinnen aus der Romandie mit Filmschaffenden aus der Region Bern ausgetauscht haben und auch nach dem Festival weiterhin in regem Kontakt stehen. Im Wettbewerb der 42. Schweizer Jugendfilmtage wurde u. A. auch ein Film gezeigt, der nur dank der Vernetzungsarbeit aus früheren Jahren in dieser Form entstehen konnte, weil sich die Teilnehmenden während Angeboten des Festivals kennengelernt haben und nun gemeinsam ihre Filmprojekte angehen. So hoffen wir auch, in den kommenden Jahren weitere Filme, die aus solchen entstandenen Netzwerken entstanden sind, zeigen zu dürfen. Dank des Spieleabends mit der Jury aber auch eines erweiterten Jurybriefings, wurde der Austausch zwischen Profis und der nächsten Generation intensiv gefördert und fruchtbar gemacht. Ausserdem haben Jugendliche von uns angebotene Übernachtungsmöglichkeiten in Zürich genutzt, was darauf hindeuten kann, dass das Festival als Treffpunkt junger Filmschaffenden mit einem breiten Programm gestärkt werden konnte.

Spieleabend mit der Jury

Um die professionelle Jury und die TeilnehmerInnen des Wettbewerbes miteinander zu vernetzen, wurde das neue Gefäss Spieleabend mit der Jury neu eingeführt. Die Idee: Einfache Gesellschaftsspiele (wie Looping Louie, Jenga oder Vier Gewinnt) sollen das Eis für Gespräche über Filme und die Arbeit im Filmbusiness brechen. Durch eine gemütliche Atmosphäre konnten Jungtalente ab 16 Jahren in einen möglichst ungezwungenen Kontakt mit den Profis treten. (Vgl. S. 30).

Langspielfilm

Das Format «Langspielfilm» wurde im Geschäftsjahr 2016/17 probeweise mit einer Produktion von Jugendlichen (THE REAL THING) eingeführt. Mit der Zürich Premiere des Langspielfilmdebuts TRANQUILLO von Jonathan Jäggi (*1993), wurde der Fokus auf einen Film von einem jungen Regisseur gelegt, der ohne Filmbildung aber mit viel Mut und Elan einen Film fürs Kino geschaffen hat. (Vgl. S. 25).

Bildungsveranstaltung Jugendarbeit

2016/17 wurde in einer jährlichen Kooperation zwischen den Schweizer Jugendfilmtagen mit der okaj zürich eine Bildungsveranstaltung im Kontext der Jugendarbeit erfolgreich lanciert. Die diesjährige Kooperation wurde 2018 mit dem Anlass zum Thema «What the Fuck is VR?» in Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste durchgeführt. (Vgl. S. 31)

Ciné Jeunesse on tour

Das Festival Ciné Jeunesse ist auch «on tour en Suisse» – und zwar in der Romandie und im Tessin. Im Geschäftsjahr 2017/18 haben die Schweizer Jugendfilmtage dieses Angebot im Vergleich zum Vorjahr erheblich ausgebaut und zeigten ein Best-of des vergangenen Jahres in sieben Jugendtreffs der französisch- und italienischsprachigen Schweiz und erweiterten damit ihre Netzwerke und ihr Engagement für die Medienkompetenz junger Menschen in der ganzen Schweiz. (Vgl. S. 32)

Projekt Berufsschulen

Gemäss Dreijahresstrategie war die Einführung eines Projektes für Berufsschulen vorgesehen. Durch den Leitungswechsel, die Einführung der anderen neuen Programmpunkte und dem aufwändigen Projekt BorderPass (vgl. S. 14), musste dieses Projekt vorerst noch ausgelassen werden. Nach wie vor soll aber ein Projekt für Berufsschulklassen lanciert werden. Abklärung

gen mit dem Partner Kino Xenix und die Konzipierung werden im Sommer 2018 beginnen, der Startschuss soll 2019 fallen.

Kinderprogramm

Damit auch kleine Filmfans zukünftige Filmtalente werden, wurde das neue Kinderprogramm erfolgreich lanciert. Das Kino Xenix botete dazu die ideale Spielstelle, das Programm konnte nahtlos in das bestehende Programm für Kinder und Familien des Kinos integriert werden. Durch die Zusammenarbeit mit Fantoche und einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen, die aus verschiedenen Teilen der Welt in die Schweiz geflüchtet sind, konnte ein sorgfältig kuratiertes Programm mit Schätzen aus dem Animationsfilmschaffen der ganzen Welt kleine Kinderaugen begeistern. (Vgl. S. 26)

Kommunikation

Spielerischer Umgang mit dem grafischen Auftritt

Der neue grafische Auftritt von 2017 vermischt die Tradition des Springenden Panthers mit einer Referenz auf das digitale Kino («Glitch-Ästhetik»). Das Bildmotiv wird jedes Jahr angepasst und entstammt einem Wettbewerbsfilm des Vorjahres. Auf den Print- und Onlineprodukten der 42. Ausgabe ist eine Jungfilmerin bei ihren ersten Versuchen, einen Sci-Fi-Film zu drehen, aus dem Film MOON GIRLS (Florine & Kim Nüesch, CH 2015) zu sehen. Die frechere und auffälliger Gestaltung sowohl des Emblems wie auch der Bildwelt war bereits im letzten Jahr ein voller Erfolg. Das Emblem wurde zur Panthermaske für die FestivalbesucherInnen. Dieses Konzept der Masken wurde nun ausgeweitet: Die Panthermasken wurden für die Call for Entries-Videos und Promo-Videos für das Festival verwendet. Für weitere Werbemassnahmen wurde das Pantherkopf-Emblem an allerhand weiterem Bildmaterial (bspw. für die Bewerbung der Ateliers) angebracht, um einen spielerischen Umgang mit dem unverkennbaren Pantherkopf auszuleben und eine stark visuell geprägte Jugendkultur zu erreichen.



Die Plakate hingen im Weltformat in der ganzen Stadt Zürich und kündeten das Festival gebührend an

Zusammenarbeit mit CAST

Die 2015/16 Jahr aufgegleiste Zusammenarbeit mit der Fachrichtung CAST / Audiovisuelle Medien von der Zürcher Hochschule der Künste (Live Streaming des Festivals als Modul innerhalb des Studiengangs) konnte auch 2017/18 leider nicht weitergeführt werden, da der Festivalzeitpunkt nicht mit dem Modul übereinpasste.

Teammitglieder der Schweizer Jugendfilmtage nutzten daraufhin eine «Interviewbox» des Hyperwerks Basel, welches neben der Bühne in der Hauptspielstelle aufgebaut wurde und interviewten die anwesenden FilmemacherInnen. Die Interviewbox ist eine Live-Regiebox und sorgte für gebührendes Rampenlicht und Gesprächsstoff bei FilmemacherInnen und Publikum. Die Interviews sind auf der Facebook-Seite der Schweizer Jugendfilmtage und auf YouTube einsehbar und verschafften den Filmen und ihren MacherInnen eine zusätzliche Bühne. Dank der stationär eingerichteten Interviewzone konnten mehr Interviews als im Vorjahr geführt werden, die Arbeit mit dem Videomaterial wurde vereinfacht, neue Technologien wurden lustvoll genutzt. Insgesamt konnten 35 Interviews geführt werden. Die Zusammenarbeit mit CAST wird für 2019 wieder angefragt werden, allerdings ist die «Interviewbox» eine mehr als gute Alternative, da sie die Teammitglieder aktiver einspannt und deren Fähigkeiten vor und hinter der Kamera schult und fördert.



Teammitglieder interviewen Antonina Nikolic (Gewinnerin Kategorie C mit ZUSAMMENLEBEN IN DEN BLÖCKEN) mit der Interviewbox vom Hyperwerk. Im Hintergrund warten bereits die nächsten Nachwuchstalente darauf, interviewt zu werden

Simultanübersetzung stärken

Neu konnte die bei den Wettbewerbskategorien eingesetzte Simultanübersetzung (Deutsch-Französisch) auf alle vier Tagen ausgeweitet werden. Sämtliche Wettbewerbskategorien A–E und die Preisverleihung wurden allesamt simultan übersetzt. Dadurch konnte die Niederschwelligkeit des Festivals erhöht und das gesamte Wettbewerbsprogramm für junge Filmbegeisterte aus allen Sprachregionen der Schweiz weiter geöffnet werden.

Vernetzung mit anderen Festivals

Die Schweizer Jugendfilmtage stärkten 2017/18 ihre Präsenz an Film- und Jugendfilmfestivals sowie an filmbildungsrelevanten Anlässen, beispielsweise am Filmbildungstag der Solothurner Filmtage oder am Movetia Jugendarbeiter Treffen. Auch die Zusammenarbeit mit dem Kino Xenix sorgte für eine zusätzliche Vernetzung. Die neue Festivalleitung war sehr bemüht, in ihrem ersten Amtsjahr gemeinsam möglichst viele (vorwiegend Schweizer) Filmfestivals zu besuchen, um weitere Netzwerke zu knüpfen. Gemeinsame Aufenthalte am Locarno Film Festival, Zuger Filmtage, Upcoming Film Makers, Gässli Film Festival, chiyoko, Festival Cinéma Jeune Public, Solothurner Filmtage, Zurich Film Festival, Internationale Kurzfilmtage Winterthur, Fantoche und an den Internationalen Filmfestspielen Berlin - Berlinale, dem Treffen der Europäischen Filmakademie für den Young Audience Day mündeten in einigen möglichen Kooperationen für die Zukunft. So soll bspw. ab 2019 der Langspielfilm in Zusammenarbeit mit der Berlinale ausgewählt werden.

Feedback?
Post it – auf unsere
Feedbackwand



Behind the Scenes: Technik-Chefin Joëlle Kost in
der Bühne A



Die FilmemacherInnen von #TOOMUCH
(Kategorie B) im Gespräch mit Moderator
Pablo Vögtlin



Auch die Livekamera kam für die Filmgespräche
2018 zum Einsatz

BorderPass

Das ehemalige Projekt «Palais idéal» wurde neu konzipiert und wurde nun unter dem Titel BorderPass im Frühjahr 2018 wiedereingeführt. Für die kommenden drei Jahre 2018/2019, 2019/2020 und 2020/2021 ist eine ausgedehnte Kooperation mit Dokumentarfilmfestivals im Balkan geplant, um das Projekt durchzuführen. Die mehrjährige Zusammenarbeit mit diesen Projektgefährten soll eine nachhaltige, ressourcenorientierte Partnerschaft garantieren, die einen bleibenden Impact bei den involvierten Jugendlichen und der breiteren Öffentlichkeit hinterlässt. In diesem Jahr ist das Projekt in Zusammenarbeit mit dem Dokufest Prizren in Kosovo gestartet.

Kernstück von «BorderPass» ist, dass Jugendliche (Alter 15-19) aus den jeweiligen Nationen (Schweiz, Kosovo, Serbien, Bosnien & Herzegowina) gemeinsam Dokumentarfilme zum Jahresthema im jeweiligen Gastgeberort erarbeiten. Im Mittelpunkt steht dabei die Identitätssuche dieser jungen Menschen. Via des Mediums (Dokumentar) Film sollen sie sich mit ihrem Umfeld, der Heimat und der Fremde, auseinandersetzen und klassischen Stereotypen kritisch auf den Grund gehen. Begleitet werden sie dabei von ExpertInnen (inhaltlich und technisch) aus der Schweiz und aus dem jeweiligen Gastgeberland. Für die Schweiz richtet sich das Projekt spezifisch auch an jugendliche mit Migrationshintergrund, die für solche Angebote oft weniger stark sensibilisiert werden. Nach der Bewerbungsphase wurden im Mai 2018 von 16 angemeldeten Jugendlichen 14 zu Gesprächen eingeladen. Die Vorbereitungsworkshops im Juni und den Aufenthalt und Filmdreh im August in Prizren werden 7 Jugendliche antreten.

Weitere Neuerungen

Die neue Festivalleitung war bemüht, ebenfalls einige weitere Punkte als Ziele festzulegen und durchzuführen, die notwendig erscheinen.

Barrierefreiheit

Die Bühne A als Hauptspielstelle und Festivalzentrum ist rollstuhlgängig. Damit aber Filmschaffende im Rollstuhl für ein Filmgespräch auf die Bühne gebeten werden konnten, wurde eigens eine Rampe organisiert. Die Rampe wurde dann auch an der Preisverleihung genutzt, als die Gruppe auf die Bühne durfte um den Publikumspreis entgegenzunehmen.

Frauenförderung

Vor allem im Filmbereich ist Frauenförderung seit Längerem ein wichtiges Thema, zu dem auch die Schweizer Jugendfilmtage ihren Beitrag leisten möchten. So fand 2018 erstmals ein Atelier exklusiv für Mädchen und junge Frauen statt, in der Jury waren mehrheitlich Frauen vertreten, vor allem in der Auswahl der Wettbewerbsfilme der Kategorie E wurde ein spezielles Augenmerk darauf gelegt, dass die Genderverteilung der RegisseurInnen bei 50/50 liegt (5 Filme von Männern, 4 von Frauen) und die Band, welche die Preisverleihung begleitete, war eine reine Frauenband. Damit möchten die Schweizer Jugendfilmtage jungen Frauen dazu ermutigen, sich stärker aktiv untereinander zu vernetzen, was nach zahlreichen positiven Rückmeldungen gelungen scheint.

Inklusion

Junge Leute befinden sich auf einer intensiven Identitätssuche. Diskussionen zur genderneutrale Schreibweise sind omnipräsent. Erstmals haben die Schweizer Jugendfilmtage ihre Abstimmzettel zusätzlich zu den Optionen männlich und weiblich um das genderneutrale x ergänzt. Der neugestaltete Gönner_innenflyer wurde zudem in einer Testphase durchgängig mit dem Gendergap versehen. Die Schweizer Jugendfilmtage wägen zur Zeit ab, ob die bisher konstante Schreibweise mit Binnen-I dem Gendergap weichen soll, um auch in der Schreibweise noch inklusiver aufzutreten.

Sprachbarriere

Es wurden weitere Teile der Homepage auf Französisch übersetzt, die weiterhin laufend ergänzt und ausgebaut werden. 2018/19 sollen zudem Teile auf Italienisch angeboten werden. Die Geschäftsleitung wird in einem nächsten Schritt prüfen, wie die Flyer und Programmhefte angepasst werden sollen, um der Mehrsprachigkeit der Schweiz gerecht zu werden.

Festivaltaschen

Viele Festivals geben ihren akkreditierten BesucherInnen Festivaltaschen, zum Gebrauch während und nach des Festivals oder als Souvenir, ab. Auch die Schweizer Jugendfilmtage durften dank der Unterstützung der Zürcher Kantonalbank den BesucherInnen Festivaltaschen abgeben. Alle FestivalbesucherInnen mit einem Festivalpass, alle FilmemacherInnen und alle angemeldete Schulklassen und Jugendgruppen wurden mit einer Panther-Tasche ausgestattet und tragen somit das Festival noch heute auch über die Festivalgrenzen hinaus.

Dekoration

Die diesjährige Festivaldekoration fiel üppiger als in den Vorjahren aus. Die Teammitglieder haben die Dekoration selber gebastelt und somit die Bühne A in ein gebührend feierliches Festivalzentrum verwandelt, dem man auf den ersten Blick ansieht, dass viel Herzblut im gesamten Projekt steht und zum Verweilen einlädt.



Grün-gelb-blau und Lichterketten:
Die bunte Dekoration im Festivalzentrum



Die neue Festival-
tasche im Einsatz

3.

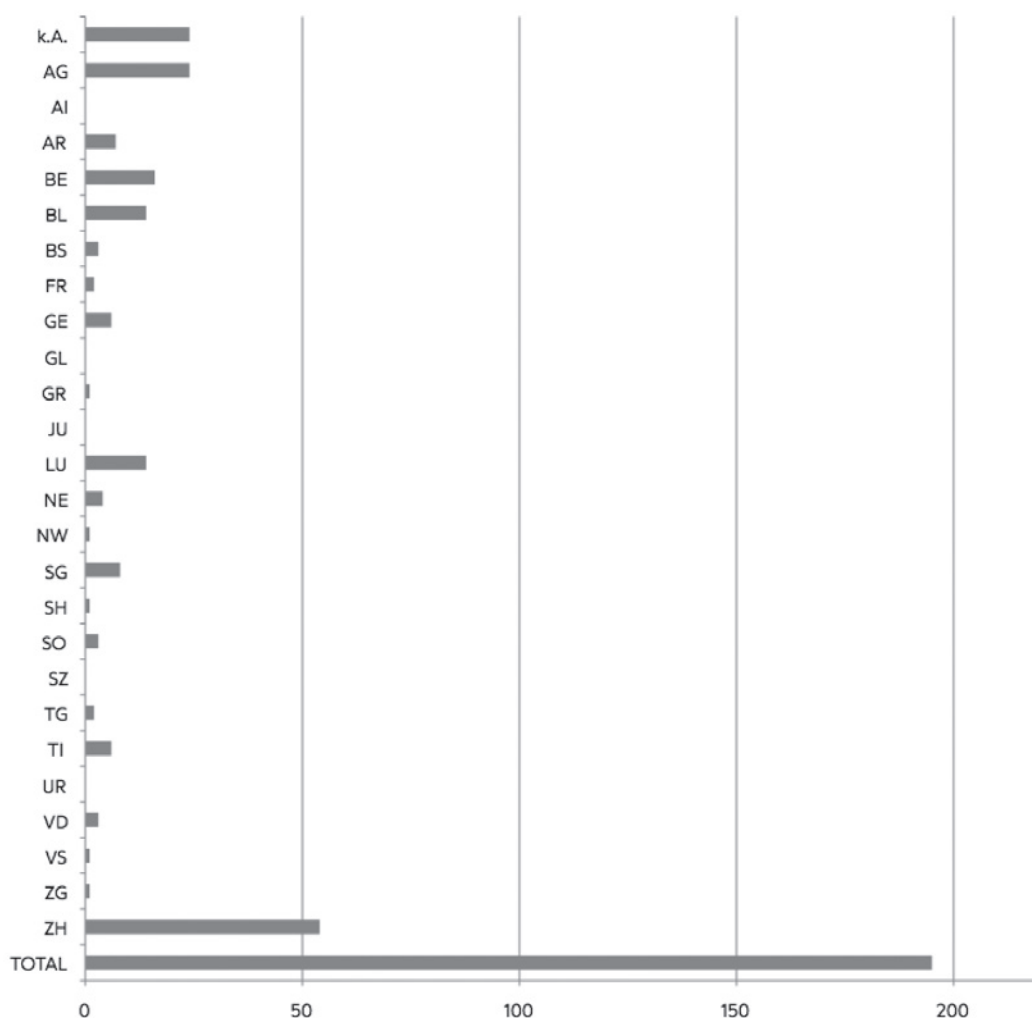
WETTBEWERB

Wettbewerbsfilme

Für den Wettbewerb der 42. Schweizer Jugendfilmtage wurden 195 Filme aus 21 Kantonen eingereicht – die Zahl ist ähnlich wie im Vorjahr (siehe Abb. 3). Grundsätzlich ist aber zu vermerken, dass diese Zahl erfahrungsgemäss von Jahr zu Jahr relativ stark schwankt, unabhängig vom Aufwand, der auf Seiten des Festivals für die Bewerbung des Call for Entry betrieben wird.

Im Wettbewerb 2018 waren sowohl die Romandie aber vor allem auch das Tessin erfreulich stark vertreten (siehe Abb. 4). Sechs Filme aus dem Tessin und zwei Filme aus der Westschweiz liefen im Wettbewerb. Insgesamt zeigte das Festival 50 Filme aus 13 Kantonen im Wettbewerb.

Abb. 3: Herkunft Einreichungen 2017





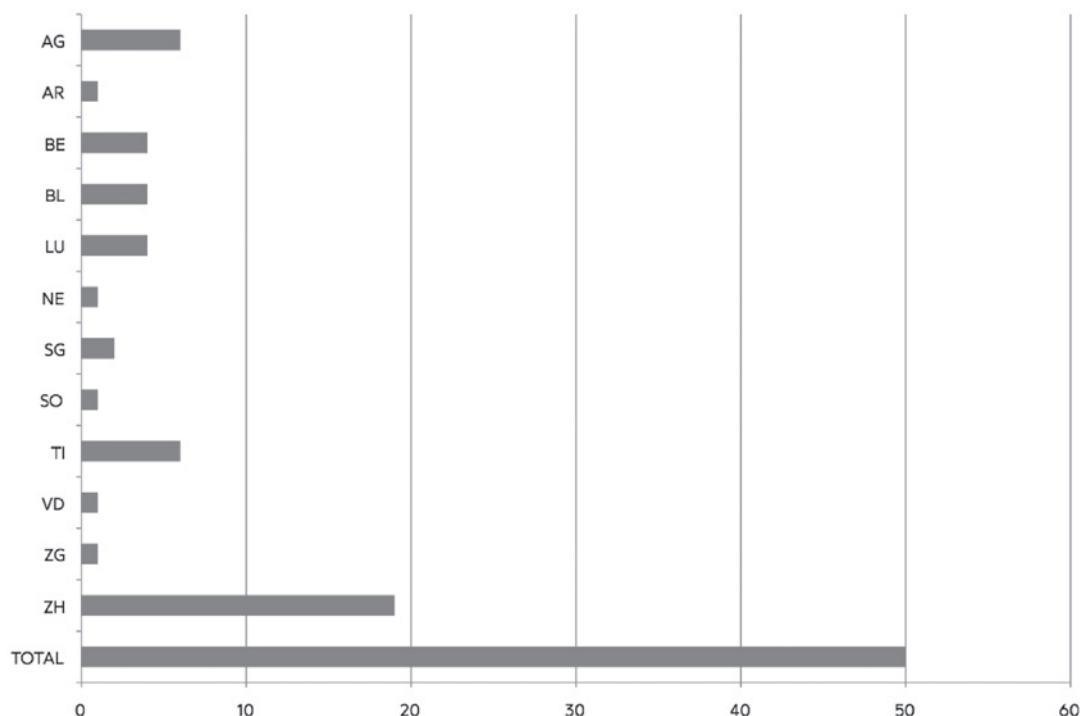
Teammitglied Serena Neuenschwander interviewt die Tessiner Filmcrew von **ALIENATO** E L'UOMO SCHIAVO DEL PRESENTE (Kategorie D) auf italienisch.

Die Regisseurinnen von **BE YOURSELF** (Kategorie B) setzten ein Statement gegen Mobbing und wurden vom Publikum beklatscht



Cast & Crew von **DIE HAARSTRÄUBENDEN FÄLLE DES PHILIP MALONEY – DER ZWILLINGSBRUDER** (Kategorie C). Sie lernten sich vor ein paar Jahren an den Schweizer Jugendfilmtagen kennen.

Abb. 4: Herkunft Wettbewerbsfilme 2017



Wettbewerbskategorien A – E

Kategorie A

Produktionen von Jugendlichen bis 16 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie B

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die Jugendliche bis 19 Jahre selbständig oder im Rahmen der Filmworkshops der Schweizer Jugendfilmtage realisiert haben. Alle Filme müssen einen Bezug zum Workshopthema aufweisen.

Die SRG SSR unterstützt den 1. Platz der Kategorie B.

Kategorie C

Produktionen von Jugendlichen bis 19 Jahre, die von Einzelpersonen, Gruppen von Jugendlichen oder in Begleitung von Erwachsenen (Filminitiativen, Jugendarbeit, Schulen) produziert wurden.

Kategorie D

Einzel- oder Gruppenproduktionen, die junge Erwachsene zwischen 20 und 25 Jahren allein oder in Teams ausserhalb eines Schul- oder Ausbildungsrahmens realisiert haben.

Kategorie E

Produktionen von jungen FilmemacherInnen bis 30 Jahre, die eine Filmschule oder eine andere gestalterische Fachhochschule besuchen. Es spielt dabei keine Rolle, ob der Film inner- oder ausserhalb des schulischen Rahmens erstellt wurde.

Die Kategorie E wird unterstützt vom Migros Kulturprozent.

Wettbewerbspreise

Der Springende Panther

An der Preisverleihung in der Bühne A zeichnete die Jury in jeder der fünf Wettbewerbskategorien die besten drei Filme aus. Der Gewinner/Die Gewinnerin erhielt den Springenden Panther und einen Geldpreis in der Höhe von CHF 1'000.–. Der zweite und dritte Platz waren mit Geldpreisen à CHF 600.– und CHF 400.– dotiert. Ebenfalls prämiert wurde die Gewinnergruppe von «Klappe Auf!» (vgl. S. 29).

ZKB Publikumspreis

Im Anschluss an jede Vorführung der Wettbewerbskategorien wählten die anwesenden ZuschauerInnen ihren Favoriten und bestimmten so den Gewinnerfilm des ZKB Publikumspreises. Die ZKB Publikumspreise im Wert von je CHF 1000.– wurden gestiftet von der Zürcher Kantonalbank und an der Preisverleihung persönlich überreicht von Tania Cambeiro aus dem Sponsoring der Zürcher Kantonalbank.

Wettbewerbsjury

- Reta Guetg: Head of Industry & Programmer am Zurich Film Festival und Vorstandsmitglied bei Bern für den Film.
- Talkhon Hamzavi: Iranisch-schweizerische Regisseurin, 2015 mit «Parvaneh» für den Oscar in der Kategorie Best Live Action Short nominiert.
- Matthias Hungerbühler: Matthias Hungerbühler ist Film- und Theaterschauspieler. Er ist in Zürich aufgewachsen, hat an der Universität der Künste Berlin sein Schauspielstudium absolviert und ist bekannt unter anderem aus Kinofilmen wie DER KREIS oder USGRÄCHNET GÄHWILERS.
- Dennis Stauffer: Gewinner des Schweizer Filmpreises 2017 mit DIGITAL IMMIGRANTS (zusammen mit Norbert Kottmann) als Bester Abschlussfilm sowie Gewinner 2. Preis der Kategorie E 2017. Absolvent ZHdK.
- Laura Kaehr: Tessiner Autorin, Regisseurin und Choreografin für Fiction, Werbe- und Fashionfilme (Silberner EDI Award 2015). Vorstandsmitglied bei SWAN (Swiss Women's Audiovisual Network). Gründerin und Inhaberin von Cat People Films.

Die Jury wartet vorfreudig auf die Filme der Kategorie E



PreisträgerInnen der 42. Schweizer Jugendfilmtage

Kategorie A

1. Preis: ICH KANN SIE VO LOVOO, Samuel Scheidegger
 2. Preis: ESAME DI BULLISMO, Klasse 2A Scuola Media Castione
 3. Preis: BÖSES SPIEL, Keanu Lim, Annina Rust / Kinder- und Jugendtheater KIDEE
- ZKB Publikumspreis: BÖSES SPIEL, Keanu Lim, Annina Rust / Kinder- und Jugendtheater KIDEE

1. Preis Kategorie A: ICH KANN SIE VO LOVOO

Auf offene und ehrliche Weise gibt uns Samuel Scheidegger einen Einblick in die Dating-Welt von Jugendlichen. Wir sind fasziniert von der charmanten Herangehensweise des Regisseurs, ein aktuelles und gesellschaftlich relevantes Thema filmisch umzusetzen. Mit seinem Film wirft er Fragen auf, die nicht nur die junge Generation, sondern auch uns Alte zum Schmunzeln und Nachdenken anregt.

2. Preis Kategorie A: ESAME DI BULLISMO

Esame di bullismo überzeugt durch herausragendes Schauspiel und authentische Dialoge. In einer cleveren Parallelmontage entdecken die Protagonisten, dass sie vom selben Traum verfolgt werden. Zurück in der Realität finden sie eine gemeinsame Lösung für die Probleme, welche sie im Traum hatten. Die Jury ist beeindruckt von der spielerischen Weise mit der sich die Filmschaffenden dem ernsthaften Thema Mobbing nähern und annehmen.

3. Preis Kategorie A: BÖSES SPIEL

Das Mädchen mit dem unheimlichen Blick packt die Jury von der ersten Filmminute an. Spannend und durch einfache Mittel wird uns die Geschichte der mysteriösen Simone erzählt, mit knackigem Schnitt, erfrischenden Figuren und einer guten Portion Humor.

Kategorie B

1. Preis: FLUCH(T) SOCIAL MEDIA, Michelle Claus, Noemi Vogel
 2. Preis: C'ERA UNA VOLTA UN SECCHIONE..., Tiago Pisa Folhes / Gruppo opzione cinema 4ADE
 3. Preis: TÄGLICHE QUAL, Moana-May Walther, Adam Williamson
- ZKB Publikumspreis: S'NÄCHSCHTE MAL, Lukas Frei, Pascal Willi / Lernende der Ausbildung des MEH: Praktiker INSOS Mediamatik

1. Preis Kategorie B: FLUCH(T) SOCIAL MEDIA

Durch die clevere Machart gelingt es den beiden Regisseurinnen den medial generierten Stress ungefiltert auf den Zuschauer zu übertragen. Ihre Dokufiction ist ein stilistisch konsequent umgesetzter Selbstversuch, der formal, sowohl auf der Bild-, wie auch auf der Tonebene brillant inszeniert ist.

2. Preis Kategorie B: C'ERA UNA VOLTA UN SECCHIONE...,

Dieser Film beweist, dass eine solide Dramaturgie und ausgereifte Figurenzeichnung die Basis einer gelungenen Erzählung ist. Wir begleiten die antriebslosen Hauptfiguren auf ihrem Weg zu einer Freundschaft, die der Anfang eines neuen, stärkeren Selbstwertgefühles sein könnte.

3. Preis Kategorie B: TÄGLICHE QUAL

Die beiden Animationsfilmenden Moana-May Walther und Adam Williamson schaffen es, ein anspruchsvolles Thema in kürzester Zeit visuell auf den Punkt zu bringen. Das Zusammenspiel der Bilder, des Rhythmus und des Sounddesigns vermittelt uns einen Einblick in die Gefühlswelt, der unter Leistungsdruck leidenden Jugendlichen.

Kategorie C

1. Preis: ZUSAMMENLEBEN IN DEN BLÖCKEN, Antonina Nikolic
 2. Preis: DIE HAARSTRÄUBENDEN FÄLLE DES PHILIP MALONEY – DER ZWILLINGSBRUDER, Damien Hauser, Joshua Schweizer
 3. Preis: SEVEN CIGARETTES AWAY FROM HOME, Lucy Betulius
- ZKB Publikumspreis: ZUSAMMENLEBEN IN DEN BLÖCKEN, Antonina Nikolic

1. Preis Kategorie C: ZUSAMMENLEBEN IN DEN BLÖCKEN

The Director was able to narrate in such an effortless and skilled way, the tales of the scars that were left behind and the longing for the lovingly harmony of the past. We dive into the buildings, in the growing gardens, and the homes of the people which in a matter of seconds become familiar to us. Her finesse with the camera, and the carefully composed sound design carries the story forward with a professionalism which is not easy to achieve at such a young age. We are looking forward to follow Antonia's career and her future films.

2. Preis Kategorie C: DIE HAARSTRÄUBENDEN FÄLLE DES PHILIP MALONEY – DER ZWILLINGSBRUDER

Damien Hauser and Joshua Schweizer, created a little jewel of „Film Noir“. We salute the original idea, and the ingenious execution. The style is carefully crafted and we feel the extreme attention to detail, thanks to the precise preparation. The make up gave a real freshness and contributed to the uncanny atmosphere, the editing and sound design supported the narrative of the film particularly well. We are so impressed by these two young directors and can't wait for their next film.

3. Preis Kategorie C: SEVEN CIGARETTES AWAY FROM HOME

The jury was taken by this beautiful film and by the highly poetic style of the director. The rhythm of the words, flowing smoothly melting into the images, the clever and sensitive sound design carries the quest of the protagonist. Lucy Betulius took us with confidence and success into her unique world, into an unexpected reflection of what these times of endless possibilities and yet to be discover adventures were, are, and will be.

Kategorie D

1. Preis: TONATIUH, Marco Jörger
 2. Preis: VESTIGE, Giorgi Sakhelashvili
 3. Preis: THE ISLAND BUSINESS, Florian Rudolph
- ZKB Publikumspreis: PORCELAIN STARE, Robin Rippmann

1. Preis Kategorie D: TONATIUH

Die Jury ist begeistert, wie stilsicher und handwerklich brillant sich Marco Jörger in diesem für ihn neuen Metier ‚Animationsfilm‘ bewegt. Ihm gelingt es den Zuschauer vom ersten Bild an in diese mystische sowie dunkle und geheimnisvolle Welt zu entführen. Dabei ist er detailgetreu und setzt die Musik gekonnt dazu ein, diese epische Reise seiner Hauptfigur für uns erlebbar und spannend zu machen.

2. Preis Kategorie D: VESTIGE

Wir möchten Giorgi Sakhelashvili danken für seinen Mut auf so brillante Laienschauspieler zu vertrauen. Sie ziehen uns in ihren Bann und wir spüren, dass sie die Welt, in der sie sich bewegen, aus dem eigenen Leben sehr genau kennen. Die eingesetzte Musik vervollständigt die Geschichte, in der wir als Zuschauer Zeuge einer zarten Liebe werden, die durch Aggression von aussen bedroht wird. In klaren Bildern präsentiert uns der Regisseur eine Sozialstudie, die mit ihrer Ernsthaftigkeit und Tiefe beeindruckt.

3. Preis Kategorie D: THE ISLAND BUSINESS

Die Jury ist fasziniert von der Tatsache, dass sich mit Florian Rudolph ein junger Filmemacher seinen Weg ins professionelle Business bahnt, der mit offenen Augen durch die Welt geht und Missstände unerschrocken benennt. Er zeigt mit „The Island Business“ einen reifen und

relevanten sowie auch politischen Beitrag über das existenzgefährdende Profitdenken und die Gier. Wir möchten Florian Rudolph mit diesem Preis ermutigen seinen Weg weiter zu gehen und seinen filmischen Fokus auf die Dinge zu richten, deren Gerechtigkeit er gefährdet sieht.

Kategorie E

1. Preis: TRAVELOGUE TEL AVIV, Samuel Patthey, HSLU
 2. Preis: INTERVENTION IN EINER BANK, Matthias Sahli, ZHdK
 3. Preis: ON CASSE LE CIEL ON PREND UN BOUT, Céline Dondénaz, écal
- ZKB Publikumspreis: ARACHNOPHOBIA, Kirstin Reppas, ZHdK

1. Preis Kategorie E: TRAVELOGUE TEL AVIV

Samuel Patthey flicht ein visuell und akustisch betörendes Mosaik von Tel Aviv. Mit seiner einzigartigen Handschrift zeichnet er eine Postkarte auf die Leinwand, welche die Ambivalenz dieses Mikrokosmos unmittelbar fühlbar macht. Die Jury ist beeindruckt vom Talent und handwerklichen Präzision dieses Animationskünstlers und ist gespannt auf seine nächsten filmischen Entdeckungstouren.

2. Preis Kategorie E: INTERVENTION IN EINER BANK

Mit seiner eigensinnigen Filmsprache entwirft Matthias Sahli einen absurden Kosmos an Interventionen mit einer Gruppe demoralisierter Bankangestellter. Die Jury ist bezaubert vom humorvoll-kritischen Blick des Autors. Mit feinem Gespür gelingt es ihm, in perfekt komponierten Bildern gängige Muster zu unterlaufen. Das macht schlicht Lust auf mehr.

3. Preis Kategorie E: ON CASSE LE CIEL ON PREND UN BOUT

Was für eine Exposition – was für ein Titel! In der brillant inszenierten Anfangssequenz setzt Céline Dondénaz ihre umwerfende Protagonistin gekonnt in Szene. Damit lässt sie uns vom ersten Moment an in die zerbrechliche Kinderseele Abigails blicken, deren Spiel die Jury in den Bann gezogen hat. Feinfühlig strickt die Regisseurin eine Geschichte von Schmerz und Verlust mit klarer Handschrift und raffinierten Dialogen.

Special Mention

#TOOMUCH, Lea Messerli, Aline Kitoko, Sandro Klaus, Dorian Oesch, Patrick Schneider / 3. Klasse Sekundarschule Landenhof Unterentfelden

Die Dringlichkeit mit welcher diese jungen Filmschaffenden ihr Anliegen verarbeitet haben, hat uns berührt und wir möchten sie darin bestärken weiterhin anspruchsvolle Themen mit dieser Ernsthaftigkeit anzugehen.

ALIENATO È L'UOMO SCHIAVO DEL PRESENTE, Luigi Donato / Three Castles Productions

Siamo rimasti particolarmente colpiti dal sound design di questo film. Che riesce a trasportarci con il suo stile, ritmo, immagini precise e piene di atmosfere nella situazione del personaggio principale. Questa menzione speciale vuole incoraggiare la giovane produzione "3 castles" a proseguire nella loro carriera e andare fino in fondo nella loro particolarità cinematografica.

Klappe Auf!

Gruppe Tobias Friedly und Silja Vögeli



Die GewinnerInnen der
42. Schweizer Jugendfilmtage!



Tobias Friedly und Silja Vögeli sind die glücklichen Gewinner des 3. «Klappe Auf!» Pitchingwettbewerbes und gestalten den Eröffnungsfilm der 43. Schweizer Jugendfilmtage



Kirstin Reppas freut sich über ihren ZKB Publikumspreis für ARACHNOPHOBIA (Kategorie E) und macht ein Erinnerungsfoto vor der Fotowand



Zilpha Blu rockten die Preserverleihung

4.

SPEZIAL- UND RAHMENPROGRAMM

Fokus Norwegen

Zum fünften Mal zeigten die Schweizer Jugendfilmtage im Fokusprogramm ausgewählte Kurzfilme von jungen Filmschaffenden und kuratierte Programme von renommierten Jugendfilmfestivals aus einem bestimmten Land. 2018 tauchten wir vertiefter ins junge norwegische Filmschaffen ein, mit zwei Programmen aus zwei unterschiedlichen Regionen Norwegens.

Der junge norwegische Film zeichnet sich durch starke Bilder und Geschichten aus, die universell übertragbar sind. Die beiden Festivals Nordic Youth Film Festival NUFF in Tromsø und das Minimalen Short Film Festival in Trondheim haben Programme zum Thema «Kämpfe» zusammengestellt. Der Begriff Kampf kann physisch, aber auch psychisch interpretiert werden. Wie geht man mit den inneren Kämpfen um, wie kann man sich in der Gesellschaft behaupten und aus den gegebenen Normen ausreissen? Beide Fokusprogramme bringen starke Filme, die diese Zerrissenheit verdeutlichen.

Das Fokusprogramm I – Der eigene Ausdruck – zeigte Filme von Jugendlichen bis zu 21 Jahren. Das Fokusprogramm II – Reflection & Struggles – zeigte das Filmschaffen von jungen, aufstrebenden FilmemacherInnen, von denen wir in Zukunft bestimmt noch viel hören werden.

Das Fokusprogramm wurde unterstützt durch die norwegische Botschaft, welche die Einladung der jungen norwegischen Gäste ermöglichte. Die Gäste wurden in privaten Unterkünften bei Teammitgliedern und Freunden der Schweizer Jugendfilmtage untergebracht, um den Austausch zu fördern.

Folgende zwei Fokusprogramme wurden im Kino Xenix gezeigt:

Fokus 1: Der eigene Ausdruck

Die jungen Filmschaffenden in Norwegen zeichnen sich durch einen ernsten Blick auf das Leben aus. Sie beobachten sich selbst und ihr eigenes Umfeld mit starken und selbstbewussten Arbeiten. Das Programm bot ein breites Spektrum von persönlichen Statements: von WHO ARE WE? bis hin zu der dramatischen Studie einer Verzweiflungstat – ASK NO QUESTIONS. In den Filmen kam der eigene Ausdruck zur Geltung. Vorgegebene Rahmen und Formate wurden neu interpretiert.

Am Nordic Youth Film Festival NUFF treffen sich jährlich junge Filmemacherinnen und –macher aus aller Welt, um gemeinsam mit Mentoren Filme zu drehen, sich auszutauschen, zu lernen und Kontakte zu knüpfen. Das Programm wurde vom Festivaldirektor des NUFF, Hermann Greuel, kuratiert.

Der norwegischen Botschafter Thomas Hauff begrüßte das Publikum und die anwesenden Filmemacher, Regisseur Johannes Schrader Kvanvig (AFTERWARDS) und Kameramann Jo Drabløs (BASED ON TRUE STORIES).

Fokus 2: Reflection & Struggle

Jeden Tag werden wir von Menschen und Dingen um uns herum beeinflusst. Wie wir auf diese reagieren und wie wir Entscheidungen fällen, hat Konsequenzen auf uns und unser Umfeld. Viele der Filme in diesem Programm bildeten diese Interaktionen ab und zeigten die manchmal unklaren Grenzen innerhalb dieser Verbindungen. In den dokumentarischen und fiktionalen

Kurzfilmen begegneten wir Menschen, die ihre Präsenz in ihrem Umfeld und in der Gesellschaft reflektieren oder mit dieser kämpfen.

Das Minimalen Short Film Festival zeigt jedes Jahr eine Auswahl der neusten nordischen Filme. Für das vorliegende Programm hat Eli Nygård, Koordinatorin dieses Festivals, den Fokus auf junge, aufstrebende, norwegische Filmschaffende gelegt, von denen man in Zukunft noch hören wird. Die Themen der Kurzfilme sind dabei nicht nur auf die norwegische Gesellschaft limitiert, sondern universell.

In Anwesenheit der norwegischen Regisseurin Siri Nerbø (MEN IN THE MIRROR).



Regisseurin Siri Nerbø aus Norwegen
präsentierte ihren Film MEN IN THE MIRROR

Der norwegische Jungregisseur
Johannes Schrader Kvanvig
(AFTERWARDS) und Kameramann Jo
Drabløs (BASED ON TRUE STORIES)
im Filmgespräch im Fokus I



Salon des Refusés

Der «Salon des Refusés» ist schon längst zur Tradition geworden. 195 Filme wurden dieses Jahr eingereicht – genau 50 haben es ins Wettbewerbsprogramm geschafft. Aus den «abgelehnten» Filmen durften sich die Mitglieder der Vorjury einen Liebling herauspicken. Einzige Bedingung: Die Herzensangelegenheiten mussten dem Publikum persönlich vorgestellt werden. Sieben Filme wurden in diesem Rahmen vorgestellt.

Zürich Premiere: TRANQUILLO

Das Langfilmdebüt des jungen Filmenthusiasten Jonathan Jäggi (*1993) durfte zum Nachdenken über die Zürcher Jugendkultur, das Nachtleben, Freundschaft und Liebe anregen. Der schon fast anarchistisch entstandene Film sollte junge Nachwuchstalente dazu ermutigen, ihre Experimentierfreudigkeit auszuleben und sich an ambitionierte Projekte zu wagen und zeigen, dass mit viel Enthusiasmus und Mut, vieles erreicht werden kann. Der Anlass war trotz schönstem Frühlingswetter gut besucht und hat inspiriert. Cast & Crew des Filmes waren für ein Filmgespräch mit Moderatorin Susanne Kunz anwesend.

Die TRANQUILLO Cast & Crew an der Zürich Premiere im Gespräch mit Moderatorin Susanne Kunz



Kinderprogramm: Eine neue Perspektive

Zwölf Kinder und Jugendliche, die aus unterschiedlichen Teilen der Welt in die Schweiz geflüchtet sind, haben für Fantoche, das Internationale Festival für Animationsfilm Baden, ein Programm mit ihren liebsten Animationsfilmen zusammengestellt. Die Schweizer Jugendfilmtage präsentierten dieses Kurzfilmprogramm zum ersten Mal in Zürich. Es eignete sich für Kinder ab 6 Jahren. Die jungen KuratorInnen haben gleich selbst in ihr Programm eingeführt, Animationsfilmerin Lena von Döhren war für ein moderiertes Filmgespräch anwesend.



Die Kinder nutzen die Gelegenheit und stellen ihre Fragen an Animationsfilmerin Lena von Döhren (DER KLEINE VOGEL UND DAS BLATT)

Die jungen KuratorInnen führen in das von ihnen zusammengestellte Kinderprogramm ein



Eröffnung

An der Eröffnungsfeier im Kino Xenix wurde dieses Jahr allerlei gefeiert! Wir öffneten die Tore der 42. Ausgabe und läuteten vier lange Tage voller junger Filme ein. Stolz präsentierten wir die Weltpremiere des Kurzfilmes *UND DIE MADEN SCHWIMMEN*. Mit ihrer Filmidee haben Beth Barnes, Daniel Byrne und Isobel Grönke im vergangenen Jahr die Jury des zweiten Pitching-Wettbewerbs «Klappe Auf!» überzeugt – ein Jahr später präsentierten sie nun den fertigen Film mit anschliessendem Filmgespräch. Die Eröffnungsansprache hielt David Vitali, Verantwortlicher für die Sektion Kultur und Gesellschaft des Bundesamtes für Kultur. Durch den Abend führte die Zürcher Rapperin Big Zis. Nach dem offiziellen Teil liessen wir den Abend mit einem norwegischen Apéro von Smil vor dem Kino Xenix ausklingen.



Volles Haus an der Eröffnung

Preisverleihung

In allen Wettbewerbskategorien verlieh die Jury den Springenden Panther und das Publikum den ZKB Publikumspreis. Ebenfalls prämiert wurden die GewinnerInnen des Pitching-Wettbewerbs «Klappe Auf!» (vgl. S.29).

Die Preisverleihung wurde musikalisch begleitet von der Band Zilpha Blu aus Luzern, die im Rahmen des Female Bandworkshops gegründet wurde und mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire von Folk bis Rock das Publikum erfreute.

Im Anschluss gab es ein Screening der Gewinnerfilme und einen Apéro vom El Lokal.

Ateliers

Filmkritik

Das Filmkritik-Atelier ist eine langjährige Zusammenarbeit der Schweizer Jugendfilmtage mit Filmbulletin, Zeitschrift für Film und Kino, unterstützt von der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Das Atelier wurde vom Filmkritiker Oswald Iten geleitet, der regelmässig für Filmbulletin schreibt.

Ausschreibungstext: Wie schreibt man professionell über Filme? Wenn du dieser Frage nachgehen möchtest und dabei gleich an einem Filmkritik-Wettbewerb dein Erlerntes messen willst, ist dieses Atelier genau richtig. Hier werden journalistische Grundlagen vermittelt. Themen wie die persönliche Meinung und die Erzählung eines Inhalts, die noch nicht zu viel verrät, werden praktisch erprobt. Geschrieben wird über den Film *TRANQUILLO* (CH 2017) von Jonathan Jäggi, ein Low-Budget-Projekt von jungen Zürcher Filmschaffenden (nominiert für den PRIX

DU PUBLIC an den 53. Solothurner Filmtagen). Die beste Besprechung wird mit der Veröffentlichung in Filmbulletin und/oder www.filmbulletin.ch zum üblichen Autorenhonorar und einem Jahresabo der Filmzeitschrift belohnt.

Das Atelier verzeichnete 14 TeilnehmerInnen und fand dieses Jahr während des Festivals statt, inklusive separater Kinovorführung im Kino Toni.

Das Bild zur Musik – Wie entsteht ein Musikvideo?

Das Atelier wurde Regisseur Garrick J Lauterbach geleitet, der 2015 mit einem Musikvideo den ersten Preis der Kategorie D der 39. Schweizer Jugendfilmtage gewonnen hat.

Ausschreibungstext: Du wolltest schon immer wissen, wie bewegtes Bild und Musik zu einem Musikvideo zusammenkommen? Dein Lieblingssong hat einen tollen Clip und du möchtest erfahren, wie man so etwas selber gestalten kann? Deine Band braucht ein Musikvideo aber du weißt nicht genau, wie so eines gemacht wird?

Regisseur Garrick J Lauterbach – nominiert für das Best Swiss Video Clip 2015 mit seinem Clip AUDIO DOPE'S SOLAR SOLOQUY und 2018 mit OPUS BRAIN – erzählt, wie er seine Bilder zur Musik plant und gestaltet. Es gibt unzählig viele Möglichkeiten, Musik zu bebildern. Nicht immer muss das, was gesungen wird, auch dargestellt werden. Dabei spielt auch der Rhythmus eine grosse Rolle. Anhand vieler Beispiele aus der Musikvideo-Geschichte kannst du dich für dein nächstes Projekt inspirieren lassen und praktische Tipps abholen.

Das Atelier verzeichnete 9 TeilnehmerInnen. Mit freundlicher Unterstützung der OJA Kreis 3 & 4.

Wie sieht die Arbeit einer Kamerafrau aus? – Atelier nur für Mädchen und junge Frauen

Das Atelier wurde von der Kamerafrau Gabriela Betschart geleitet.

Ausschreibungstext: Wie sieht die Arbeit einer Kamerafrau aus? Wie bereitet man sich auf einen Dreh vor und was sind die wichtigsten technischen Kniffs, die jede Kamerafrau kennen sollte? Wie gewinnt man das Vertrauen von Protagonisten in Dokumentarfilmen? Kamerafrau Gabriela Betschart gewann für ihre Kameraarbeit im Dokumentarfilm NEULAND in Berlin den deutschen Nachwuchsfilmpreis «First Steps». Sie arbeitet als Kamerafrau und Regisseurin und



Junge Frauen im Atelier
«Wie sieht die Arbeit
einer Kamerafrau aus?»

Der «Klappe Auf!»
Pitchingwettbewerb im
Kino Xenix – die Filmidee
innert 3min präsentieren



gibt Filmkurse. In ihrem Atelier erfährst du aus erster Hand, wie man Kamerafrau wird und auf welche Punkte man in dieser Karriere achten sollte. Ebenfalls wird sie erläutern, wie das Zusammenspiel zwischen Regie, Kamera, Schauspiel, Licht erfolgt, wie das Leben auf einem Dreh aussieht und wie sie sich auf einen Film vorbereitet. Nutze die Chance und lerne ein Metier kennen, das nicht nur für Jungs und Männer da ist.

Das Atelier verzeichnete 8 Teilnehmerinnen. Mit freundlicher Unterstützung der OJA Kreis 3 & 4.



Netzwerkapéro «Meet the Festivals» in der Xenix Bar

Klappe Auf!

Im Rahmen der Schweizer Jugendfilmtage fand heuer zum dritten Mal der Netzwerk- und Nachwuchsfördertag «Klappe Auf!» statt. Das Gefäss «Klappe Auf!» wurde erneut gefördert von der SRG SSR und entstand in Kooperation mit folgenden Schweizer Jugendfilmfestivals: Castellinaria (Bellinzona), chiyoko (Zürich), Filmfestival Schaffhausen, Gässli Film Festival (Basel), Zuger Filmtage, Upcoming Film Makers (Luzern).

chiyoko

Castellinaria
Festival Internazionale del cinema giovane bellinzona

FILM
FESTI
VAL
Schaffhausen

Gässli
Film Festival
Ein Projekt von YF&B

Zuger
Filmtage

UPCOMING FILM MAKERS
Schweizer
Jugendfilmfestival
Luzern

Partner

filmkids.ch

Medienpartnerin

SRG SSR

Inhalt und Ablauf von Klappe Auf!

Filminteressierte Jugendliche und Nachwuchstalente hatten einen Tag lang die Gelegenheit, ihre Filmideen zu entwerfen, zu präsentieren und mit Profis aus der Film- und Festivalbranche in Kontakt zu kommen. In verschiedenen Workshops wurde die eigene Filmidee präzisiert und anschliessend beim Pitching-Wettbewerb der Fachjury präsentiert. Zu gewinnen gab es ein ExpertInnen-Coaching für das eigene Filmprojekt! – z.B. in den Bereichen Drehbuch, Kamera, Schauspielführung, Animation, Schnitt und Auswertung.

Der Tag war folgendermassen gegliedert:

10.00 – 10.15	Begrüssung / Vorstellungsrunde
10.15 – 12.00	Workshop «Klappe die Erste: Starterkit – von der Idee zum Film» Workshop «Klappe die Zweite: Pitching»
12.00 – 13.30	Mittagessen, offeriert von der SRG SSR
13.30 – 13.45	Vorstellungsrunde Jury, moderiert von Sven Wälti (SRG SSR)
13.45 – 14:30	Pitching Filmideen (3 Min. Pitch plus 10 Min. Feedback) und kritisches Kolloquium, moderiert von Sven Wälti (SRG SSR)
14.30 – 15.30	«Meet the Festivals» Netzwerkapéro in der Xenix Bar

Für den Workshop «Klappe die Erste: Starterkit» haben sich drei junge Leute angemeldet. Sie lernten bei This Lüscher (Filmkids.ch), wie sie von einer Anfangsidee zu einem Film kommen, welche Fragen sie sich dabei stellen können und was sie unbedingt berücksichtigen müssen. Laut eigener Aussage von This Lüscher war es die bisher engagierteste und fragefreudigste Gruppe.

Für den Workshop «Klappe die Zweite: Pitch» haben sich sieben junge Leute mit ihrer Filmidee angemeldet und vier Gruppen davon konnten berücksichtigt werden. Am Morgen wurden sie von Aya Domenig (Regisseurin, u.a. ALS DIE SONNE VOM HIMMEL FIEL) und Fabienne Berner (Team Schweizer Jugendfilmtage) intensiv auf den Pitching-Wettbewerb am Nachmittag vorbereitet. Während des Mittagessens, das von der SRG SSR offeriert wurde, hatten die jungen Nachwuchstalente Gelegenheit, sich gegenseitig kennenzulernen und bereits ersten Kontakt mit der Jury zu knüpfen. Am an den Pitching-Wettbewerb anschliessenden Netzwerkapéro «Meet the Festivals» konnten sich die Jungtalente mit den zahlreichen anwesenden VertreterInnen der Partnerfestivals austauschen, sich über ihre Angebote informieren und gleich ihre fertigen Projekte für die Festivalsauswertung pitchten.

Die Jury

Die Jury des Pitching-Wettbewerbs stellten Anna Luif (Regisseurin und Dozentin, u.a. LITTLE GIRL BLUE und MADLY IN LOVE), Christof Hächler (Programmer Internationale Kurzfilmtage Winterthur) und Gabriella de Gara Bucchiarelli (Produzentin bei NOSE Productions, früher Bereichsleiterin Fiktion des RSI und Vorstandsmitglied vom Castellinaria).

Die Gewinnergruppe

Die GewinnerInnen des 3. «Klappe Auf!»-Pitchingwettbewerbs heissen Tobias Friedly (*2000) und Silja Vögeli (*2000). Die Gruppe wird – im Rahmen des Mentorings und mit der Unterstützung der Schweizer Jugendfilmtage – bis Anfang 2019 ihren Film fertigstellen und damit die 43. Schweizer Jugendfilmtage am 13. März 2019 im Kino Xenix eröffnen.

Mentorate und Drehbuchberatung

Die Gewinnergruppe des Pitchingwettbewerbes von 2017, Beth Barnes, Daniel Byrne und Isobel Grönke, haben halbtägige Mentorate in den Bereichen Drehbuch (mit Regisseur und Produzent David F. Geiser) und Beleuchtung (mit Kamerafrau Christina Welter) erhalten. Der fertige Film UND DIE MADEN SCHWIMMEN feierte Weltpremiere an der Eröffnung des diesjährigen Festivals. Das dritte Mentorat zur Festivalsauswertung wird im Sommer 2018 stattfinden.

Die TeilnehmerInnen von Klappe die Erste haben im Sommer die Gelegenheit, eine kostenlose Drehbuchberatung zu erhalten. Zwei Teilnehmerinnen von 2017 haben dieses Angebot im Sommer des vergangenen Jahres wahrgenommen. Michelle Claus und Noemi Vogel liessen sich von Drehbuchautor Ken Zumstein (u.a. Autor von GOLIATH) Inputs geben und haben mit ihrem fertigen Film die Kategorie B an den 42. Schweizer Jugendfilmtagen gewonnen.

Spieleabend mit der Jury

Vier Jugendliche nutzten die Gelegenheit sich mit der Jury an einem Vorabend im El Lokal, einer Bar vis-à-vis vom Festivalzentrum, zu treffen und haben sich über eine Stunde lang ausgetauscht. Dabei wurden persönliche Erfahrungen mit Profitipps vermischt, eigene Filmprojekte kurzerhand auf mitgebrachten Tablets präsentiert und vor allem ein neues Netzwerk geknüpft. Die vier anwesenden Jungtalente konnten nach eigener Aussage stark vom Angebot profitieren und haben es genossen, auf ungezwungene Art und Weise mit den Profis in Kontakt zu treten. Die Hemmschwelle, der Jury alle möglichen Fragen stellen zu dürfen, wurde dank der Spiele, die schnell zur Nebensache wurden, problemlos überwunden.



Wo JungfilmerInnen und Jury
aufeinander treffen – der
Spieleabend mit der Jury

Anlass: What the fuck is VR?

Wie funktioniert Virtual Reality (VR) und wie könnte es in der Jugendarbeit eingesetzt werden? Im Vorfeld des Festivals fand dieser Event mit zahlreichen JugendarbeiterInnen statt. Während der zwei Stunden haben Nicolas Büchi und Maïke Thies erklärt, wie die Zukunft mit VR aussehen wird und wie die Tätigkeiten der JugendarbeiterInnen mit den neuen digitalen Tools beeinflusst werden könnte. Was bedeutet VR überhaupt und wo wird es bereits erfolgreich eingesetzt? Gemeinsam tauchten wir auch in die Game Welt ein und erkundigten verschiedene Aspekte dieser florierenden Industry. Zudem gab es die Möglichkeit, vor Ort selber auszuprobieren und sich in die Welt von VR zu begeben.

Nicolas Büchi: Unabhängiger Medienproduzent und ausgebildeter Interaktionsdesigner. Mit seiner Produktionsfirma «winterlife» kreiert und entwickelt er Medieninhalte für Museen, Medienplattformen und Firmenkunden in ganz Europa. Sein Fokus: immer neue Wege des digitalen



Eintauchen in die VR-Welt

audiovisuellen Erzählens finden, sei es als Folge technologischer Innovationen oder als Ergebnis völlig neuer Herangehensweisen an das Publikum.

Maïke Thies: Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die BA-Vertiefung der Fachrichtung Game Design an der Zürcher Hochschule der Künste (ZHdK). Sie koordiniert und kuratiert die interdisziplinäre Vorlesungsreihe Kein Kino im Toni Kino. Im Rahmen ihrer Forschungstätigkeit beschäftigt sie sich mit interaktiven Theaterprojekten und Installationen (Dramaturgie, Drehbuch, Skript). «Waht the fuck is VR?» war eine Koproduktion von Schweizer Jugendfilmtage und okay zürich. Mit freundlicher Unterstützung der Zürcher Hochschule der Künste.

Ciné Jeunesse on tour

Um die Präsenz des Festivals und die Ausweitung unserer Angebote für Jugendliche in der ganzen Schweiz zu stärken, wollen die Schweizer Jugendfilmtage sowohl im Tessin wie auch in der Romandie mindestens je einen Workshop und/oder eine Filmvorstellung pro Jahr organisieren. Dies soll gewährleisten, dass die Schweizer Jugendfilmtage nicht nur in der Deutschschweiz agieren, sondern auch sprachenübergreifend Angebote im Bereich der Medienbildung offerieren und Netzwerke stärken können.

2018 haben sieben Vorführungen von Best-Of Programmen in Jugendzentren in der Romandie (Martigny, Epalinges, Crissier, Bex, Prilly, Fribourg, Sion) stattgefunden. Die Termine für das Tessin werden im Sommer 2018 festgelegt. Organisiert und durchgeführt wurden die Anlässe von Teammitgliedern der Schweizer Jugendfilmtage. «Ciné Jeunesse on tour» wird auch im nächsten Jahr weitergeführt.

Von den 17 kostenlosen Filmworkshops konnten zwei in der Romandie und einer im Tessin durchgeführt werden.

Weitere Filmanlässe

Den Schweizer Jugendfilmtagen ist es ein wichtiges Anliegen, jungen Nachwuchstalenten auch ausserhalb des Festivals eine Plattform für ihre Filme zu bieten. Am 13. Dezember präsentierten die Schweizer Jugendfilmtage ein Dokumentarfilmprogramm in der coalmine Bar in Winterthur. Das rund einstündige Programm wurde mit einem ca. 40min Gespräch mit zwei 16-jährigen Filmemachern zu ihrem Film ergänzt. Neben Erwachsenen Personen waren auch Jugendgruppen und weitere Filmemacher anwesend, die mehr über das Festival und die Filme erfahren wollten.

Am 28. April zeigten die Schweizer Jugendfilmtage im Rahmen des Ferienspasses ein Best of 2018 Programm für 6-12 Jährige Kinder im chinoworb, in Zusammenarbeit mit dem chinoworb und der Jugendarbeit Worb, mit einer Einführung durch die Festivalleitung.

Am 7. April 2018 ging der neue Jugend-TV-Sender TV4TNG auf Sendung. Die Schweizer Jugendfilmtage waren zum Sendestart im Studio: Vorstandsmitglied Selina Wenger und die Jungfilmer Chandra Marquart und Ying-Kai Dang (Gewinner der Kategorie C 2017) unterhielten sich mit dem Moderator über das Filmemachen und das Festival. Zudem läuteten sie den Start eines wöchentlichen Filmprogrammes ein. Jeden Donnerstagabend präsentiert TV4TNG ein Filmprogramm mit Filmen von jungen Talenten. Das Programm wird von den Schweizer Jugendfilmtagen zusammengestellt, der Verein stellt Kontakte zu den FilmemacherInnen her und stellt dem Sender die Filme zur Verfügung. Diese regelmässige Zusammenarbeit bietet jungen Filmschaffenden die einmalige Chance, ihre Filme auf einem nationalen TV-Sender präsentieren zu können.

5.

KOSTENLOSE FILMWORKSHOPS

Die kostenlosen thematischen Filmworkshops waren 2017/18 zum sechzehnten Mal erfolgreicher Bestandteil des Geschäftsjahres der Schweizer Jugendfilmtage.

Jugendliche aus der ganzen Schweiz produzierten im Herbst 2017 Kurzfilme zum Thema «Druck&Stress», setzten sich mittels des Mediums Film mit einem gesellschaftlich wichtigen Thema auseinander und erweiterten ihre Medienkompetenz. Die Schweizer Jugendfilmtage unterstützten die Workshopgruppen mit Material und Inputs für die inhaltliche Auseinandersetzung (Themendossier), filmspezifischen Tipps sowie einem (technischen) Workshop à 2.5 Tage durch professionelle FilmemacherInnen aus dem Netzwerk der Jugendfilmtage.

Bewährte Partnerschaft

Für die Workshops 2017/18 konnten wir wieder auf die Pro Juventute und die okay zürich als Partnerinnen zählen. Die Pro Juventute engagierte sich als Themenpartnerin in der Vermittlung des Themas «Druck&Stress»: Lehrlinge der Pro Juventute besuchten Workshopgruppen und gaben ihnen einen halbtägigen Themeninput. Diese peer-to-peer Vermittlung förderte den Austausch unter Jugendlichen und kam bei allen Gruppen sehr gut an.

Die okay zürich unterstützte die Workshops mit ihrem grossen Netzwerk innerhalb des Zielpublikums, indem sie die Workshops unter den JugendarbeiterInnen bekannt machte.



Das Thema «Druck&Stress»

Das diesjährige Thema der Workshops lautete «Druck&Stress» und war angelehnt an die Pro Juventute-Kampagne zu ihrem Jahresthema. Jugendliche diskutierten ihre persönlichen und gesellschaftlichen Erfahrungen rund um dieses Thema und setzten es filmisch um: Mobbingfälle, Gruppendruck, ein Antistress-Mittel, Gedanken man könnte etwas verpassen oder sich einfach eine Auszeit nehmen.

TeilnehmerInnen

Für die Workshops anmelden konnten sich Gruppen von Jugendlichen bis 19 Jahre (inkl. pädagogischer Begleitperson) aus der ganzen Schweiz. Bis zur Anmeldefrist am 01.09.17 machten 28 Gruppen von dieser Möglichkeit Gebrauch, was die grosse Nachfrage auch dieses Jahr bestätigt und verdeutlicht.

20 Gruppen aus 9 Kantonen wurden schliesslich für die Workshops zugelassen. Mit wiederum 17 dieser Gruppen konnte der Workshop erfolgreich durchgeführt werden; Aus unterschiedlichen Gründen mussten drei BetreuerInnen den Workshop abbrechen.

Insgesamt nahmen 245 Jugendliche an den Workshops teil. Die Workshops konnten in allen drei Sprachkantonen durchgeführt werden, sowohl in Schulklassen aber auch von freien Jugendgruppen.

Workshopfilme

In den 17 durchgeführten Workshops wurden insgesamt 26 Kurzfilme produziert. Diese wurden für den Wettbewerb der 42. Schweizer Jugendfilmtage in der Kategorie B (Filme zum Thema «Druck&Stress», bis 19 Jahre) eingereicht. Die Vorjury programmierte zwölf Filme für das Hauptprogramm, inklusive 2 thematische Produktionen, die nicht in einem Workshop der Schweizer Jugendfilmtage entstanden sind.

Die Gewinnerinnen und Gewinner der Kategorie B sind auf Seite 20 aufgeführt.



Die Lernenden des Mathilde Escher Heims filmen im Workshop der Schweizer Jugendfilmtage die Partyszenen ihres Filmes S'NÄCHSTE MAL. Sie wurden mit dem ZKB Publikumspreis der Kategorie B geehrt



Die Jugendarbeit in Meilen besuchte einen Workshop der Schweizer Jugendfilmtage mit einer Mädchengruppe

6. VERNETZUNG

Die Geschäftsstelle stand auch dieses Jahr vielen Recherchierenden (NachwuchsfilmernInnen, JugendarbeiterInnen, Medien, Schulen) ganzjährig per Mail und Telefon für Auskünfte zur Verfügung. Die Schweizer Jugendfilmtage wurden als ExpertInnen in den Bereichen Jugend, Medienkompetenz und Film von verschiedenen Stellen konsultiert, haben das Projekt vorgestellt und fachkundig Auskunft über aktuelle Jugendfilme gegeben. Die Festivalleitung war zudem in der Jury des Sonderwettbewerbes in Horgen und des ersten Student Short Film Festivals in St. Gallen im Rahmen der Kulturtage vertreten und hat ein Referat an der Tagung «Was geht ab im Netz» der Bildungsdirektion des Kantons Zürich gehalten.

Die Schweizer Jugendfilmtage sind Mitglied der 2010 gegründeten «Conférence des festivals». Ziel der «Conférence des festivals» ist die Vertretung gemeinsamer Interessen in der Öffentlichkeit sowie die verstärkte Zusammenarbeit im operativen, technischen und filmpolitischen Bereich.

Des Weiteren sind die Schweizer Jugendfilmtage Mitglied bei cineducation.ch (Verein zur Förderung der Filmbildung, Gründungsmitglied), bei Cinélibre (Verband Schweizer Filmklubs und nicht-gewinnorientierter Kinos) und im Vorstand bei Zürich für den Film. Mit der Lancierung einer Kooperation für den Netzwerk- und Fördertag «Klappe Auf!» initiierten die Jugendfilmtage letztes Jahr ebenfalls eine stärkere Vernetzung unter den Schweizer Jugendfilmfestivals.

Im Frühjahr 2018 wurde für die Durchführung des Young Audience Days der Europäischen Filmakademie ein neuer Verein gegründet, dessen Ziel die Etablierung dieses europaweiten Anlasses in der Schweiz hat. Der Young Audience Day wurde am 6. Mai 2018 erstmals erfolgreich in Luzern durchgeführt und soll 2019 erstmals auch in Zürich stattfinden, ausgeführt von den Schweizer Jugendfilmtagen.

Die Gäste aus Norwegen mit der Festivalleitung
und Praktikant vor der Fotowand



7.

MEDIENARBEIT UND PRESSESTIMMEN

Für die Promotion des jungen Schweizer Filmschaffens sind die Schweizer Jugendfilmtage sowohl auf junge als auch auf erfahrene MedienpartnerInnen angewiesen. Wir danken der SRG SSR, tize.ch, Radio4TNG, TV4TNG sowie 451.ch, propaganda.ch und Daily Movies für die erfolgreiche Zusammenarbeit.



Werbemassnahmen

Newsletters

Der Newsletter der Schweizer Jugendfilmtage wurde 14 Mal an rund 750 Adressen versendet. 2018 wurden erstmals tägliche Veranstaltungshinweise jeweils abends gegen 22 Uhr für den nachfolgenden Festivaltag verschickt.

Die 42. Ausgabe des Festivals wurde prominent erwähnt in folgenden Newsletters:

- Allianz Cinema (Zürich mit 20'000 AbonnentInnen und Basel mit 10'000 AbonnentInnen)
- tsüri.ch (mit 3015 AbonnentInnen)
- 451.ch
- okay zürich
- Infoklick
- Schule & Kultur
- Pro Juventute (schola)
- Fachverein Seminar für Filmwissenschaft der Universität Zürich
- Fachverein Nordistik Universität Zürich

Flyer A6 mit Kurzprogramm (Auflage 15'000)

- Verteilt durch Flyer- und Plakatierservice Propaganda (Zürich, Winterthur, Basel, Bern, Luzern, Genf, Lausanne; Solothurner Filmtage)
- Auflegen in Jugendtreffs, Schulen, anderen Festivals
- Auflegen in Filialen der Zürcher Kantonalbank
- Auflegen am Festival

Werbung auf Facebook und Instagram

- 12 bezahlte Werbeanzeigen

Programmheft (Auflage 1'500):

- Auflegen am Festival, Bühne A und Kino Xenix

Plakate (Auflage: A2 3'100 / F4 50)

- A2 Festivalplakate; ausgehängt durch Flyer- und Plakatierservice Propaganda (Kultursäulen Zürich, Winterthur, Bern, Basel, Luzern, Genf, Lausanne; Aushang Solothurner Filmtage)
- F4 Festivalplakate; ausgehängt an 45 Plakatstellen der Stadt Zürich

Inserate

- Festivalkatalog Fantoche
- Festivalkatalog Animatou
- Festivalkatalog Lausanne Underground Film Festival
- Festivalkatalog Solothurner Filmtage
- Festivalkatalog Upcoming Filmmakers Luzern
- Festivalkatalog Internationale Kurzfilmtage Winterthur
- Programmheft Kino Xenix
- Daily Movies (Filmmagazin Roamandie)
- Trigon Film (Filmmagazin)
- Filmbulletin (Filmmagazin)

Kino Dia

- Kino Xenix, Zürich
- Movie Day

Trailer

- chinoworb, Worb
- Cinema Luna, Frauenfeld
- Kellerkino Bern
- Kino Cinématte, Bern
- Kino Thun
- Kino Xenix, Zürich
- Lichtspiel / Kinemathek, Bern
- stattkino, Luzern
- Zuger Kinos
- Cinélux 17, Genf
- Filmstelle, Zürich
- Kino Cameo, Winterthur
- Kino Nische, Winterthur
- Kino Rätia, Thuisis
- kult.kino, Basel
- Neues Kino, Freienstein
- qtopia kino, Uster

Den Trailer zur 42. Ausgabe wurde von FK15: Lucas Ackermann, Ying-Kai Dang und Chandra Marquart gestaltet, welche die Jury an den 41. Schweizer Jugendfilmtagen mit ihrem Film !CONSUME! in der Kategorie C überzeugt und einen Springenden Panther gewonnen haben.

Den Trailer für die 43. Schweizer Jugendfilmtage wird Antonina Nikolic gestalten, welche 2018 mit ihrem Dokumentarfilm ZUSAMMENLEBEN IN DEN BLÖCKEN sowohl die Jury als auch das Publikum in der Kategorie C überzeugt hat und somit doppelt ausgezeichnet wurde.



Der Festivaltrailer auf der grossen Leinwand, gestaltet von FK15: Lucas Ackermann, Ying-Kai Dang und Chandra Marquart

Presse

Die Jugendfilmtage stützen sich auf eine umfangreiche Medienarbeit im Print-, Online- und Radio-/ Fernsehbereich ab. Diese Aufgabe wird von der Festivalleitung in Zusammenarbeit mit einem oder zwei Teammitgliedern (Medienmandat) übernommen. Die Schweizer Jugendfilmtage haben vier Pressemitteilungen veröffentlicht. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre gibt es im Vorfeld des Festivals einige Berichte in lokalen Medien (vor allem Printmedien), die JungfilmerInnen portraituren. Zudem gibt es einige Radioberichte und -interviews. Viele kantonale Schulblätter und Veranstaltungskalender weisen auf die Veranstaltungen der Schweizer Jugendfilmtage hin. Das Jugend-Onlineportal tize.ch hat einige Male das Festival besucht und Onlineberichte dazu verfasst. Das Jugendradio Radio4TNG hat sowohl die Eröffnung als auch die Preisverleihung begleitet und mit zahlreichen Filmschaffenden, der Jury, der Festivalleitung und BesucherInnen Interviews geführt.

Auch dieses Jahr wurde mit der Medien-Beobachtungsstelle Argus zusammengearbeitet. Insgesamt wurden 28 Beiträge in Printmedien, 22 Artikel und Hinweise in Online-Medien sowie drei Radiobeiträge und acht Fernsehbeiträge gezählt.

Hier finden Sie eine Übersicht über die Inhalte:

	Medium	Inhalt	Bild	Datum	Dauer	Sprache
TV (8)	4TNG (Sendung: Couch Corner)	Lancierung Sender, Live-Interviews mit Vorstand, Jungfilmer und Filmprogramm Wettbewerb Kategorie C 2018	x	07.04.18	01:30:00	DE / IT
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Gewinnerfilme der 42. Schweizer Jugendfilmtage 2018	x	12.04.18	01:00:00	DE
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Druck & Stress	x	19.04.18	01:00:00	DE
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Dokumentarfilme	x	26.04.18	01:00:00	DE
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Filme von Regisseurinnen	x	03.05.18	01:00:00	DE / FR
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Filme über Social Media	x	10.05.18	01:00:00	DE
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Amore	x	17.05.18	01:00:00	DE
	4TNG (Sendung: Movie Night)	Filmprogramm: Gruselprogramm	x	24.05.18	01:00:00	DE
Radio (3)	SRF Virus	Interview mit der Produzentin von «Tranquillo»		05.04.18	00:08:00	DE
	4TNG	Eröffnung: Interviews mit Gästen und Filmschaffenden		04.04.18	00:20:00	DE
	4TNG	Preisverleihung: Interviews mit Gästen und Filmschaffenden		08.04.18	00:30:00	DE
Online (22)	SRF Virus	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	05.04.18		DE
	RonOrp Winterthur	Veranstaltungshinweis Filmprogramm	x	13.12.17		DE
	Grosseltern Magazin	Hinweis auf Festival		01.04.18		DE
	Daily Movies	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	29.03.18		FR
	Maximum Cinema	Redaktioneller Beitrag über «Tranquillo» mit Hinweis auf Festival	x	28.03.18		DE
	SRG SSR	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	28.03.18		DE
	SRG SSR	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	28.03.18		IT
	SRG SSR	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	28.03.18		FR
	ilef Zeitung	Redaktioneller Beitrag zum Festival		04.04.18		DE
	Tages Anzeiger	Hinweis auf Festival	x	04.04.18		DE
	Winterthurer Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn		04.04.18		DE
	Bieler Tagblatt	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	03.04.18		DE

	Lokalinfo AG	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	03.04.18		DE
	pro infirmis	Beitrag zu FilmemacherIn		03.04.18		DE
	SRG Deutschschweiz	Hinweis auf Festival	x	03.04.18		DE
	Tsüri	Redaktioneller Beitrag über «Tranquillo» mit Hinweis auf Festival	x	02.04.18		DE
	Zolliker Zumiker Bote	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	30.03.18		DE
	Cinébulletin	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	29.03.18		DE
	Iola brause	Hinweis auf Festival	x	29.03.18		DE
	Ticino Online tio -20minuti	Hinweis auf GewinnerIn	x	09.04.18		IT
	tize	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	09.04.18		DE
	Solothurner Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	06.04.18		DE
Print (28)	Zürichsee-Zeitung	Begleitung einer Filmworkshopgruppe	x	09.12.17		DE
	Surprise Magazin	Hinweis auf Festival	x	16.03.18		DE
	Tagblatt der Stadt Zürich	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	21.03.18		DE
	Programmzeitung Basel	Hinweis auf Festival		01.04.18		DE
	Zuger Woche	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	28.03.18		DE
	Steiner Anzeiger	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	28.03.18		DE
	LCH	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	28.03.18		DE
	Appenzeller Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	05.04.18		DE
	Züritipp	Hinweis auf Festival	x	05.04.18		DE
	Bieler Tagblatt	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn 1	x	04.04.18		DE
	Bieler Tagblatt	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn 2	x	04.04.18		DE
	Corriere del ticino	Hinweis auf Festival		04.04.18		IT
	Winterthurer Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	04.04.18		DE
	Züritipp	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	29.03.18		DE
	Weinfelder Nachrichten	Followup zu einem Filmemacher 2017	x	29.03.18		DE
	Zolliker Zumiker Bote	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	29.03.18		DE
	Züriberg	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	29.03.18		DE
	Quartier echo Züri West	Redaktioneller Beitrag zum Festival	x	29.03.18		DE
	Gionale del popolo	Hinweis auf GewinnerIn		12.04.18		IT
	Gionale del popolo	Hinweis auf GewinnerIn		10.04.18		IT
	Bieler Tagblatt	Wochenquiz-Frage		07.04.18		DE
	Berner Zeitung BZ	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	06.04.18		DE
	Der Landbote	Beitrag zum Sendetart von TV4TNG	x	06.04.18		DE
	Solothurner Zeitung	Beitrag zu lokaler FilmemacherIn	x	06.04.18		DE
	Corriere del ticino	Hinweis auf GewinnerIn		19.04.18		IT
	Steiner Anzeiger	Hinweis auf GewinnerIn		17.04.18		DE
	La Regione Ticino	Hinweis auf GewinnerIn	x	12.04.18		IT
	Zolliker Zumiker Bote	Hinweis auf GewinnerIn	x	20.04.18		DE

PDFs der Artikel und Links zu den TV- und Radiobeiträgen finden Sie unter:
<http://jugendfilmtage.ch/medien/medienmitteilungen/>

8. PARTNERINNEN

Für die finanzielle und materielle Unterstützung danken wir:

Hauptsponsorin



MedienpartnerInnen



FestivalpartnerInnen



PartnerInnen Filmworkshops



MedienpartnerInnen «Klappe Auf?»



Öffentliche Hand



Stiftungen



Programmpartner



9.

ABSCHLUSS UND ERFOLGSRECHNUNG 2017/18

	Rechnung 2017/2018		Rechnung 2016/2017	
Beträge in CHF	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Unterstützungsbeiträge		300'536.05		266'007.00
GönnerInnen		150.00		3'100.00
Sponsoren		46'614.55		42'000.00
Stiftungen, Organisationen		62'000.00		65'000.00
Öffentliche Hand, staatliche Beiträge		71'000.00		70'500.00
BSV Finanzhilfen, Art. 7 Abs. 2 KJFG		56'443.00		65'907.00
Ehrenamtliche Arbeit		19'000.00		18'000.00
Gespendete Arbeit		2'500.00		1'500.00
Medienpartnerschaft (1)		2'828.50		0.00
Beiträge BorderPass (2)		40'000.00		0.00
Einnahmen		29'258.15		30'855.35
Eintritte (3)		3'438.60		5'134.00
Restaurationseinnahmen		1'719.55		1'721.35
Produkteverkauf		4'100.00		4'000.00
Ertrag Partnerschaftsvereinbarung okaj Zürich		20'000.00		20'000.00
Diverse Erträge (4)		11'421.30		227.46
TOTAL ERTRAG		341'215.50		297'089.81
Öffentlichkeitsarbeit	39'056.50		41'862.95	
Druckkosten (5)	7'596.85		10'388.70	
Grafik (6)	10'939.20		12'248.00	
Werbung	12'158.70		13'044.50	
Internetseite	62.00		78.50	
Übersetzungen (7)	5'069.40		4'906.45	
Medienpartnerschaft (1)	2'828.50		0.00	
Medienarbeit	401.85		1'196.80	
Anlass und Durchführung	51'245.38		47'415.65	
Honorare (Moderation)	3'400.00		3'400.00	
Preise Kurzfilmwettbewerb	15'000.00		15'074.50	
Infrastruktur	16'042.70		16'700.00	
Spezial- und Rahmenprogramm (8)	5'605.88		3'177.60	
Verpflegung, Restauration	4553.60		4'797.60	
Diverser Aufwand Anlass	1'379.75		1'138.35	
Hospitality (9)	1'148.90		3'127.10	
Merchandise (10)	4'114.55		0.00	

Beträge in CHF	Rechnung 2017/2018		Rechnung 2016/2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Filmworkshops	24'569.50		24'760.60	
Thematische Begleitung	4'000.00		4'000.00	
Filmtechnische Begleitung	19'080.70		20'500.80	
Spesen Workshopleitung	1'325.00		259.80	
BorderPass (2)	163.80		0.00	
Personalaufwand	128'432.46		104'888.35	
Festivalleitung	72'177.00		69'835.80	
Mandate (Technik, Medien, Ticket/Gastro)	3'500.00		3'500.00	
Praktikantin	4'800.00		4'800.00	
Sozialversicherungsaufwand	11'238.85		8'070.85	
Spesen Festivalleitung	1'156.61		681.70	
Ehrenamtliche Arbeit	19'000.00		18'000.00	
Übriger Personalaufwand (11)	16'560.00		0.00	
Übriger betrieblicher Aufwand	25'286.75		37'104.00	
Mietzins Büro inkl. Nebenkosten (12)	8'236.05		7'788.65	
Haftpflchtversicherung	525.00		437.50	
Büromaterial und Informatik	1'372.60		545.65	
Telefon und Internet (12)	1'126.40		383.95	
Buchführungs- und Beratungsaufwand	4'598.20		6'585.60	
Personaladministration	323.85		324.00	
Versände	932.45		1'344.15	
Organisationsaufwand	2'340.40		1'211.50	
Organisationsentwicklung (13)	4'266.80		17'080.00	
Diverser Aufwand	0.00		328.00	
Mitgliedschaften	1'565.00		1'075.00	
Finanzerfolg	78.00		110.35	
Ausserordentlicher Erfolg/Bildung Rückstellung (2)	39'836.20		-8'620.35	
Jahresgewinn	32'710.71		49'568.26	
TOTAL AUFWAND / ERTRAG	341'215.50	341.215.50	297'089.81	297'089.81

Finanzielle Sanierung des Vereins Schweizer Jugendfilmtage (SJFT)

Seit dem Geschäftsjahr 2016/17 besteht eine neue Partnerschaftsvereinbarung mit der okaj zürich. Das von der okaj zürich den SJFT gewährte Darlehen von CHF 140'000.00 wurde per 1.6.2016 umgewandelt in

- ein neues Darlehen von CHF 40'000.00 für die Dauer von 5 Jahren, bzw. vom 1.6.2016 bis 30.4.2021, rückzahlbar in 5 jährlichen Raten à CHF 8'000.00 jeweils auf Ende des SJFT-Geschäftsjahres. Die Rückzahlung des Darlehens ist in der Erfolgsrechnung nicht ersichtlich, sondern zeigt sich in der Reduktion des Eigenkapitals. Rückzahlung der Raten: 1. Rate per Ende April 2017 / 2. Rate per Ende April 2018
- einen Sach-Leistungseinkauf der okaj zürich bei den SJFT im Wert von Total CHF 100'000.00, aufgeteilt in 5 Jahres-Leistungs-Tranchen von je CHF 20'000.00. Dieser Leistungseinkauf wurde seitens der okaj zürich mit dem Gesamtbetrag von CHF 100'000.00 per 1.6.2016 abgegolten. Die SJFT haben im Geschäftsjahr 2016/17 die erste Leistungs-Tranche à CHF 20'000.00 erbracht. Die zweite Tranche wurde im Geschäftsjahr 2017/18 abgegolten. Bei Fragen oder falls Sie den Revisionsbericht einsehen möchten, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsleitung: leitung@jugendfilmtage.ch / 077 520 30 39.

Erläuterungen zum Jahresabschluss 2016/17

- (1) Der Verein Schweizer Jugendfilmtage hat aktiv Medienpartnerschaften mit Partnerfestivals gepflegt und so Inserate und Dias gegenseitig auf den jeweiligen Plattformen ausgetauscht.
- (2) Die Beiträge zu BorderPass werden erst im Geschäftsjahr 2018/19 genutzt. Aus diesem Grunde wurde die Bildung einer Rückstellung über den Betrag von 39'836.20 CHF erstellt. Dieser Betrag ist somit im ausserordentlichen Erfolg / Bildung Rückstellung ersichtlich. Von den 40'000.00 CHF Beiträgen wurden 163.80 CHF schon für das Projekt BorderPass eingesetzt.
- (3) Die Schweizer Jugendfilmtage haben während des Festival weniger Eintritte verbuchen können. Die Gründe sind: Osterferien in der Romandie und im Tessin, erstes heisses Sommerwochenende, der Langfilm *TRANQUILLO* hat im Vergleich zum vorjährigen Langfilm weniger Besucher generiert, das norwegische Fokusprogramm war in der Besucherzahl im Vergleich zum Kosovo Programm weniger besucht. Mehr Informationen finden Sie in den Unterlagen.
- (4) Die Geschäftsleitung konnte im Geschäftsjahr 2017/18 einen hohen Wert an diversen Erträgen generieren. Dies beinhaltet die Aufsetzung einer Jury-Datenbank für einen eigens lancierten Kurzfilmwettbewerb von Technology & Production Center GmbH, Juryarbeit in Horgen, Organisation der Dokfilmnight in der coalmine Bar Winterthur.
- (5) Die Druckkosten konnten markant reduziert werden, da die Papierqualität geändert wurde (Recycling Papier) und geringere Anzahl Programmhefte gedruckt wurden.
- (6) Der neue visuelle Auftritt hat sich bewährt und konnte von den Grafikern gut adaptiert werden. Im Geschäftsjahr 2017/18 wurden zusätzliche Plattformen für Inserate genutzt (Inseratenanpassung durch den Grafiker). Des Weiteren wurde eine Professionalisierung angestrebt mit den neuen Festivalpässen, die vom Grafikbüro gestaltet wurden. Durch die zusätzlichen Programmpunkte während des Festivals wurde das Programmheft um 10 Seiten erweitert.
- (7) Einerseits wurden weitere Texte auf der Webseite der SJFT ins Französische übersetzt, andererseits wurde die Simultanübersetzung von drei auf vier Tage verlängert. Somit hatten wir neu für die Preisverleihung ebenfalls die Simultanübersetzung garantiert.
- (8) Basierend auf dem Strategiepapier wurden mehr Projekte umgesetzt: Kinderprogramm, Spieleabend mit der Jury und Langfilm. Zusätzlich konnten wir dieses Jahr drei norwegische Gäste vom diesjährigen Fokusprogramm Norwegen zum Festival einladen. Das Projekt Ciné Jeunesse on Tour wurde dieses Jahr weiter ausgebaut. Weitere Informationen finden Sie im Jahresbericht.
- (9) Die Hospitality Kosten konnten reduziert werden, da weniger Personen eine Übernachtung im Hotel benötigt haben. Die norwegischen Gäste wurden bei Privatpersonen untergebracht, um den Austausch zu fördern.
- (10) Zum ersten Mal seit mehreren Jahren konnten die SJFT einen Merchandise Artikel anbieten (Leinenrucksäcke). Diese Merchandise Artikel wurden von unserer Hauptsponsorin, der Zürcher Kantonalbank, gesponsert. Aus diesem Grunde haben wir auch einen höheren Sponsoringbeitrag.
- (11) Der übriger Personalaufwand beinhaltet die Überstunden der Festivalleitung. Durch den Leitungswechsel per Juni 2017 wurden einerseits mehr Stunden für die Einarbeitung benötigt, andererseits hat die neue Leitung weitere zusätzliche Projekte im Rahmen des Strategiepapiers umgesetzt (Kinderprogramm, Langfilm, Spieleabend mit der Jury, Erweiterung Ciné Jeunesse on Tour, mehr externe Festivalbesuche für die Bekanntmachung der Schweizer Jugendfilmtage). Des Weiteren wurde das Projekt BorderPass schon im Geschäftsjahr 2017/18 lanciert, um die Umsetzung im Geschäftsjahr 2018/19 zu garantieren. Für den Young Audience Award wurden im 2017 Stunden investiert um die Machbarkeit zu prüfen. Das Projekt wurde in Abstimmung mit dem Vorstand auf das Geschäftsjahr 2018/19 verschoben. Wie unter Punkt 4 erwähnt, hat die neue Festivalleitung zusätzliche Dienstleistungen für Dritte erbracht. Die Überstunden sind in den Transitorischen Passiven verankert. Der Vorstand der Schweizer Jugendfilmtage wird nach der Generalversammlung vom 5.6.18 entscheiden in welcher Höhe die Überstunden ausbezahlt werden.
- (12) Der Mietzins ist seit Januar 2018 um 50 CHF gestiegen. Neu haben die SJFT einen eigenen Glasfaseranschluss und somit zusätzliche Internetkosten. Diese Kosten werden für die nachfolgenden Jahren entsprechend budgetiert.
- (13) Die Arbeiten im Bezug zum Leitungswechsel (IT Arbeiten, Datenbankentwicklung) wurden aus der Rückstellung herausgelöst und im Vorjahr abgerechnet.

SCHWEIZER
JUGENDFILMTAGE
Festival Ciné Jeunesse Suisse

